# Engadiner Post Posta Ladina

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engladina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

**Lia Rumantscha** Johannes Flury es gnü elet sainza cuntravuschs sco nouv president da la Lia Rumantscha. El succeda a Duri Bezzola chi'd es stat trais ons president. Pagina 5 **Eishockey** Es war einiges los auf den Eishockeyplätzen. Die Schweiz feierte den Eishockey-Day, gespielt wurde zudem in der 2. und 3. Liga. Seite 12

Flüchtlingshilfe Im Rahmen einer grossen Hilfsaktion wurden am Samstag in Samedan Winterkleider und Plüschtiere für syrische Flüchtlinge gesammelt. Seite 16



Welche Auswirkungen haben beabsichtigte Budgetkürzungen auf das Marketing von Engadin St. Moritz?

Foto: www. shutterstock.com/vinnstock

# Weniger Geld für das touristische Marketing

Das Budget der neuen Engadin St. Moritz Tourismus AG wird um 15 Prozent gekürzt

Eine Mehrheit der Oberengadiner Gemeinden will das Marketing**budget von Engadin St. Moritz** kürzen. Das hat Auswirkungen auf die Marktbearbeitung.

RETO STIFFI

Noch ist nichts in Stein gemeisselt, doch die Absicht der Oberengadiner Gemeinden ist klar: Die notwendige Neuorganisation

organisation Engadin St. Moritz (TO) wird für verschiedenen Änderungen genutzt. Die wohl wichtigste betrifft die Finanzen: Die neue Organisation, die ab dem 1. Januar 2018 in Form einer Aktiengesellschaft operativ tätig sein soll, muss mit weniger Geld auskommen. Konkret: Konnte die Destination bisher 11,9 Millionen Franken in Vermarktungsaktivitäten investieren, sollen es ab 2018 nur noch 10,1 Millionen sein.

Für Hugo Wetzel, Präsident der TO ist das ein schmerzhafter Einschnitt. heren Effektivität angehalten werden.

«Die Nachfolgeorganisation wird gewisse Märkte nicht mehr bearbeiten können», sagt er. Wetzel spricht von einem «schwierigen Entscheid» in einer Zeit, in der die Logiernächste aus den Stammmärkten wegbrechen würden. In der Botschaft zur Neuorganisation, heisst es, dass sich nach intensiver Diskussion eine knappe Mehrheit der Gemeinden für eine Reduktion des Budgets ausgesprochen habe. Damit sollen Anfang nächstes Jahr entschliessen, bei die Gemeinden entlastet und die Tourismusorganisation zu einer noch hö-

Die 10,1 Millionen Franken sind nur gesichert, wenn alle Gemeinden in der neuen Organisation auch Aktionäre werden. Wenn nicht, verringert sich das Budget. Samedan beispielsweise, das mit dem neuen Verteilschlüssel deutlich mehr zahlen muss, trägt 1,4 Millionen Franken ans Marketingbudget bei. Geld, das der Destination fehlen könnte, sollte sich die Gemeinde der neuen Organisation nicht mitzumachen. Mehr zu diesem brisanten Thema auf

# Ski-Nostalgie in **Pontresina**

«Alles fährt Ski - Ski fährt die ganze Nation», so hiess ein Schlager in den frühen 1960er Jahren. Der Skisport war nicht nur populär, sondern galt auch als beliebte und schicke Sportart. Gerne besuchte die Schweizer Jugend auch die traditionellen Skilager. Die Skilager des Schweizerischen Skiverbandes wurden 1941 gegründet. Seit damals treffen sich jährlich 600 Jugendliche aus der Schweiz und dem Fürstentum Lichtenstein zum bekannten «Juskila». Bis heute haben mehr als 50000 Kinder von dieser Institution profitiert. Ein Sonderschau im Museum Alpin in Pontresina zeigt Zeugnisse des ersten Jugend-Skilagers in Pontresina. (al) **Seite 10** 



### Foto: Astrid Longariello

### Der Festauftakt für die Schneesportler

Unterhaltung Für die alpinen Skifahrerinnen und Skifahrer hat die Wettkampfsaison 2015/16 bereits begonnen. Auch das Engadin stellt Spitzensportler im Schnee, Alpin und Nordisch. Drei von ihnen, Sandro Viletta, Vanessa Kasper und Curdin Perl, liessen es sich nicht nehmen und zeigten sich beim schon traditionellen Unterhaltungsabend der Snowsportler in Pontresina. Die Schneesportfamilie feierte im Rondo mit Spielen und Wettbewerben und liess es sich auch kulina-Seite 13 risch gut gehen. (skr)

AZ 7500 St. Moritz





### Uniun da chant cun nouva dirigenta

Uniun districtuala A Zernez ha salvà l'Uniun da chant districtuala Engiadina, Val Müstair, Bergiaglia e'l Puschlav sia radunanza da delegats. In quell'occasiun es gnüda eletta Ladina Simonelli sco nouva dirigenta districtuala. Curdin Lansel es stat 15 ons il dirigent districtual da l'Uniun da chant. In venderdi ha el surdat la bachetta a Ladina Simonelli. Sco assessura es gnüda eletta Barbara Camichel-Zgraggen. Tant il president Armon Parolini sco eir ils commembers da suprastanza Gervas Rodigari ed Andri Schöpf sun gnüts reelets pels prossems trais ons. Claudia Fontana dal Coro Misto Poschiavino ha infuormà quant invant chi sajan culla preparaziun pella festa da chant 2016 a Poschiavo. Dal 2018 varà lö üna festa da chant districtuala «extra muros» a Chiavenna. (anr/fa) Pagina 4

### Pass dascus invers ün ciclus da Jazz

**Lavin** Venderdi ha gnü lö in l'Hotel Piz Linard a Lavin la prüma sairada musicala i'l rom da «Jazz Linard 2015». Cun intuot quatter concerts da musica da Jazz e da Songwriter less Hans Schmid inrichir la stagiun dal tard'utuon in Engiadina Bassa. Culla pianista Vera Kappeler, il pianist Yves Theiler, il saxofonist Rafael Schilt, il bassist Luca Sisera, il batterist Peter Conradin Zumth opür il chantautur indigen Roland Vögtli e si'amia Maria Moling da «Ganes» as partecipeschan divers musicists da renom als quatter concerts. Concerts chi pudessan tenor l'osp Hans Schmid esser ün pussibel cumanzamaint dascus d'ün pitschen festival da Jazz a Lavin. Il prüm pass in quella direcziun ha fat in venderdi saira il «Rafael Schilt Quartet» suot cundiziuns spezialas ed in fuorma-Pagina 5 ziun insolita. (jd)

### **Newcomer sammeIn** Bühnenerfahrung

Musikwettbewerb Der BandXOst Contest gibt Newcomer Bands die Möglichkeit, vor Publikum aufzutreten und tolle Preise zu gewinnen. Zum ersten Mal fand eine der Qualifikationsrunden im Engadin statt. Austragungsort war das Globe in Zuoz. Fünf Bands mit völlig unterschiedlichen Musikrichtungen hatten je 15 Minuten, um das Publikum zu begeistern. Zusätzlich bekam jede Band von einer Fachjury eine Kritik zu ihrem Auftritt. Diese sollte nicht nur negativ ausfallen, sondern die Jury sollte den jungen Bands auch Verbesserungen und Tipps geben. «Cold Spirit» und «Blue Jeans» sind zwei Engadiner Bands, die am Wettbewerb teilnahmen. Beide kamen mit Eigenkompositionen bei den Einheimischen sehr gut an. Auch andere Bands machten Stimmung. (an)

### **Engadiner Künstler** ausgezeichnet

Samedan Am vergangenen Freitag erhielten drei Engadiner Künstler Anerkennungspreise. Die Kulturförderungskommission hat sich für die Sparten Literatur und Musik entschieden. Göri Kleinguti erhielt den mit 8000 Franken dotierten Kulturpreis. Die beiden jungen Künstler Laura Zangger und Curdin Nicolay durften den Förderpreis entgegen nehmen. Dieser betrug 4000 Franken. Zahlreiche Zuschauer liessen sich die öffentliche Preisübergabe im Gemeindesaal in Samedan nicht nehmen. Dabei genossen sie literarische Kostproben des Schriftstellers, Redaktors und Publizisten Göri Kleinguti. Laura Zangger und Curdin Nicolay überraschten das Publikum gar mit eine Premiere. Sie traten als Duo mit Geige, Gitarre und Gesang gemeinsam auf die Bühne. (al) Seite 7

2 | Engadiner Post Dienstag, 3. November 2015

### **Amtliche Anzeigen** Gemeinde Sils/Segl

### **Baugesuch**

Bauherr: Polit. Gemeinde Sils i.E./

Zone:

Einbau neues Tor für Vorhaben: Lager Wasserversorgung

auf Kläranlage Sils, Parz. Nr. 2365, Riva d'Lej, Sils Maria Zone für öffentliche

Bauten und Anlagen

Die Gesuchsakten liegen 20 Tage ab Publikation des Gesuchs auf der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen ab Publikation an den Gemeindevorstand Sils i.E./Segl einzureichen.

Sils Maria, 3. November 2015

Der Gemeindevorstand

### **Amtliche Anzeigen** Gemeinde St. Moritz

### **Baugesuch**

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: Umbau Skiraum, Via Veglia 18,

Parz. 1694

Zone: Innere Dorfzone

Bauherr: AG Grand Hotels Engadinerkulm,

Kulm Hotel, Via Veglia 18, 7500 St. Moritz

Projekt-Som Rolf Architektur AG, verfasser: Via Maistra 92, 7505 Celerina/

Schlarigna Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 3. November 2015 bis und mit 23. November 2015 beim Gemeindebauamt zur

### öffentlichen Einsichtnahme auf. **Einsprachefrist:**

Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 23. November 2015

St. Moritz, 2. November 2015

Im Auftrag der Baubehörde Bauamt St. Moritz

MarktTipp

**Transsibirische** 

Eisenbahn

Von Moskau zum Baikalsee

Zum 40-Jahr-Jubiläum von Travel-

Tours organisiert das Reisebüro «im

Chalet Suisse» zusammen mit KUONI

Reisen Innsbruck eine begleitete

Der Flug erfolgt ab Zürich nach Mos-

kau und ab Irkutsk via Moskau zu-

Im Zug der Züge auf der legendärs-

ten und längsten Bahnroute der

Welt erleben Sie eines der letzten

grossen Bahnabenteuer unserer

Zeit. Endlose Weiten und fantasti-

sche Landschaften, Europa und Asi-

en im fliessenden Übergang. Zwie-

beltürmchen, Taiga und Wüste, der

Baikalsee, Millionenmetropolen und

Jurten-Siedlungen: Dies und vieles

mehr werden Sie auf der 9-tägigen

Bahnreise erleben. Nebst einem

CH-Reiseleiter werden Sie von loka-

len Guides betreut. Travel-Tours AG

würde sich freuen, wenn wiederum

Engadiner zusammen mit Tirolern

«auf Reisen gehen». Auskunft und

Anmeldung bei TRAVEL-TOURS AG,

ST. MORITZ.

Gruppenreise.

rück nach Zürich.

vom 29. Mai 2016 - 9 Tage

### Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

### **Baugesuch**

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: Umnutzung Gewerberaum in Erstwoh-

nung (\$53577), Via Ruinatsch 14, Parz. 2333

Äussere Dorfzone Birrer Christina und Bauherr: Horvath Eduardo,

Bahnhofstrasse 30, 8702 Zollikon

Birrer Christina und Projekt-Horvath Eduardo, verfasser:

> Bahnhofstrasse 30, 8702 Zollikon

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 3. November 2015 bis und mit 23. November 2015 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

#### **Einsprachefrist:**

Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 23. November 2015

St. Moritz, 2. November 2015

Im Auftrag der Baubehörde Bauamt St. Moritz

### **Amtliche Anzeigen**

Gemeinde La Punt Chamues-ch

### **Schneeräumung** und Parkordnung

Fahrzeuge, welche auf Gemeindegebiet von La Punt Chamues-ch widerrechtlich parkiert sind und solche, welche die Parkordnung missachten oder die Schneeräumung behindern, werden auf Veranlassung der Gemeindepolizei abgeschleppt.

Diese Massnahme erfolgt auf Risiko und zu Lasten der verantwortlichen Fahrzeugführer. Für Schäden, die durch die Schneeräumung oder durch Abschleppmassnahmen entstehen, lehnt die Gemeinde jede Haftung ab.

La Punt Chamues-ch, 2. November 2015/un

> Gemeindevorstand La Punt Chamues-ch Der Präsident: Jakob Stieger Der Aktuar: Urs Niederegger

### **Abschluss der Saison**

Schiessen Beim gelungenen Absenden im Restaurant Eisarena Ludains wurde bei der Schützengesellschaft St. Moritz Rückschau gehalten über die vergangene Saison. Nach dem Nachtessen, wurden die Ranglisten verlesen.

(Einges.) Resultate: Jahresprogramm 300 m Kat. A: 1. Pinggera Felix 795.7 Punkte; 2. Baracchi Pietro 788.9 Pt.; 3. Staub Adrian 787.1 Pt..

Jahresprogramm 300 Meter Kat. B: 1. Maissen Patrik 762.8 Pt.; 2. Geissmann Bruno 754.1 Pt.; 3. Eichholzer Erich 753.3 Pt.. Feldschiessen: 1. Pinggera Felix 70 Pt.; 2. Staub Adrian 67 Pt.; 3. Baracchi Pietro 66 Pt.;

Obligatorisch: 1. Maissen Patrik 82 Pt.; 2. Collenberg Simon 81 Pt.; 3. Negrini Bruno 80 Pt. SSV Sektionsmeisterschaft: 1. Zischg Richard 96 Pt.; 2. Mutschler Beat 93 Pt.; 3. Collenberg Simon

Bezirks Kranzkartenstich: 1. Zischg Richard 95

Pt.; 2. Pinggera Felix 95 Pt.; 3. Baracchi Pietro 94 Bündner Stich: 1. Maissen Patrik 59 Pt.; 2. Staub

Adrian 58 Pt.; 3. Baracchi Pietro 56 Pt. Auszahlungsstich: 1. Zischg Richard 98 Pt.; Collenberg Simon 98 Pt.; 3. Pinggera Felix 98 Pt. Vereinsprogramm: 1. Baracchi Pietro 172 Pt.; 2. Pinggera Felix 168 Pt.; 3. Zischg Richard 168 Pt.

Spezial Programm: 1. Zischg Richard 175.9 Pt.; 2. Collenberg Simon 175.8 Pt.; 3. Baracchi Pietro. Maurizzius Stich: 1. Negrini Bruno 59 Pt.; 2. Collenber Simon 58 Pt.; 3. Stecher Emil 57 Pt. Endstich Sportwaffen: 1. Negrini Bruno 1072 Pt.; 2. Baracchi Pietro 1059 Pt.; 3. Zischg Richard. Endstich Armeewaffen: 1. Eichholzer Erich 1055 Pt.; 2. Staub Adrian 1047 Pt.; 3. Maissen Patrik. Gewehr 50 Meter: 1. Zischg Richard 1371 Pt.; 2. Baracchi Pietro 1350 Pt.; 3. Bass Roland 1341. Cup Murezzan: 1. Zischg Richard 562.1 Pt.; 2. Baracchi Pietro 561.0 Pt.; 3. Negrini Bruno 522.0 Pt. Vorstands-Cup: 1. Zischg Richard 593.0 Pt.; 2. Bass Roland 589.2 Pt.; Baracchi Pietro 588.4. Endschiessen: 1. Zischg Richard 306. Pt.; 2. Bass

Roland 302 Pt.; 3. Barachi Pietro 300 Pt.



# Zur Ruhe kommen

Palliative-Care-Tag im Oberengadin

Roland Kunz zog am Palliative-Care-Tag über 100 Zuhörer mit medizinischer Kompetenz, seinem Erfahrungssschatz und seinem Vortrag, in den Bann. Er zeigte auf, wie Lebensqualität bis zuletzt möglich ist.

OTHMAR LÄSSER

Eine Frau tritt in die Palliative Care-Abteilung des Spitals Affoltern ein, mit der Prognose nur noch wenige Tage Lebenserwartung zu haben, grosser Angst vor dem Sterben und der Exit-Mitgliedskarte in der Tasche. Zwei Wochen später mit dem Wissen um die Inhalte der Palliative Care sagt sie: «Aufs Ende hin werde ich noch richtig zur Genies-

Oder ein anderer Patient, dessen Körper nur noch durch Infusionsflaschen Medikamentenpumpen funktioniert, nimmt von seinem Pferd Abschied. Der Sohn hat es auf Veranlassung des Arztes hin in den Garten des Spitals gebracht.

### **Eine positive letzte Lebensphase**

Der Palliativtag des Palliativnetzes Oberengadin und Pro Senectute Graubünden zeigte am vergangenen Freitag in der Laudinella St. Moritz auf, wie im Umgang mit unheilbaren Krankheiten zunehmend die Lebensqualität statt die Lebensverlängerung in den Mittelpunkt gerät. Palliative Care rücke, erklärte der Palliative-Mediziner der ersten Stunde, den Menschen und seine Bedürfnisse in den Vordergrund. Dank neuem medizinischen Denken und dank der Pflege, die menschliche, soziale und seelische Bedürfnisse einbeziehe, gelinge es seinen todkranken Patienten, die letzte Lebensphase zu einem positiven Abschluss zu nutzen.

aus, mache sich zu eigen eine unheilbare Krankheit nicht mehr um jeden Preis heilen zu wollen, sondern die verbleibenden Tage, Wochen oder auch Jahre mit möglichst geringem Leiden



**Roland Kunz** 

und in möglichst hoher Lebensqualität zu gestalten.

### Den richtigen Zeitpunkt erkennen

Wann gewinnt der Patient trotz allen Möglichkeiten der Spitzenmedizin nur noch eine technische Lebensverlängerung? Wann ist es entlastender, auf weitere Therapien zu verzichten und dem Patienten eine friedvolle letzte Zeit zu ermöglichen? 95 Prozent der Schweizerischen Bevölkerung wünscht sich einen schnellen Tod zu Hause. Aber die Realität sieht anders aus: 70 Prozent sterben erst nach längerer Krankheit und in einer Institution. «Schade», bedauerte Roland Kunz vor dem Publikum, «dass wir mit so vielen lebensverlängernden Massnahmen und Therapien so manche Gelegenheit für einen friedlichen, natürlichen Tod verstreichen lassen.»

Statt für eine technisierte Hektik am Lebensende plädierte der Palliative-Mediziner dafür, Persönlichem nachzugehen und zur Ruhe zu kommen.

### La Cumbricula runden Abend ab

Musikalisch verstärkt wurde das Thema des Abends durch mitreissende und nachdenkliche Melodien der Cumbricula-Sängerinnen und Sänger. Sie verbanden in ihrem ausdrucksstarken Gesang die Lebensfreude des Vortrags mit der Schwere des Themas.

Das Thema des Abends klang auch beim anschliessenden Apéro aus der Laudinella-Küche nach. Die Gäste diskutierten die aufgeworfenen Fragen, konfrontierte den Referenten mit eigenen Schicksalen oder genossen einfach - ganz im Sinn von gelebter Lebensqualität - den Abschluss eines gelungenen Abends. So zeigten sich die Organisatoren des Palliativ-Tags, Franca Nugnes (Avegnir), Othmar Lässer (Pro Senectute Graubünden) und Karin Vitalini (Koordinationsstelle Alter & Pflege) hoch zufrieden mit der Veranstaltung. «Nicht nur der Referent und der stimmige Abend haben mich begeistert,» so Franca Nugnes, «sondern ebenso, dass das Thema derart breiten Anklang fand. Das wäre vor einigen Jahren noch ein grosses Tabu gewesen.»

# Wo Sie den **Lokalteil nicht** zuerst suchen müssen.

Für Abonnemente: Tel. 081 837 90 80 oder Tel. 081 861 01 31, www.engadinerpost.ch

**Engadiner Post** 

### Siehe Inserat.www.travel-tours.ch Die Rubrik «Markt-Tipps» steht Inserenten

der «Engadiner Post/Posta Ladina» zur Verfügung für die Präsentation neuer Dienstleistungen und Produkte.

Palliative Care, führte Roland Kunz

**Engadiner Post** Dienstag, 3. November 2015

# Die Tourismusorganisation soll umgebaut werden

Neuer Verteilschlüssel, Infostellen wieder bei den Gemeinden, kein Eventbudget mehr

Die Kosten für die neue Engadin St. Moritz Tourismus AG sollen neu aufgeteilt werden. Drei Gemeinden werden deutlich mehr bezahlen müssen. Der Verteilschlüssel ist umstritten.

**RETO STIFEL** 

Mit der Gebietsreform im Kanton Graubünden werden die politischen Kreise per Ende 2017 aufgelöst. Im Oberengadin müssen eine Reihe von wichtigen Aufgaben neu organisiert werden, weil der Kreis als bisheriger Träger wegfällt. Mit der Neuorganisation der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz steht eine erste, wichtige Bewährungsprobe an. Noch bis zum 20. November befindet sich das Geschäft in der öffentlichen Vernehmlassung.

Ein Blick in die Vernehmlassungsunterlagen zeigt, dass die angedachten Änderungen deutlich weitergehen, als eine einfache Änderung der Gesellschaftsform. Geplant ist, dass die Tourismusvermarktung ab dem 1. Januar 2018 von der neu zu gründenden Engadin St. Moritz Tourismus AG (ESTM) wahrgenommen wird. Aktionäre dieser AG sind die Regionsgemeinden. Die ESTM wird im Wesentlichen die Vermarktung der Destination weiterführen und Vermarktungsplattformen für die Leistungsträger bereitstellen. Diese Aufgaben bilden die Grundleistungen, finanziert über einen Verteilschlüssel, der sich zum einen auf die Einwohnerzahl abstützt und zum anderen auf die Steuerkraft. Dieser Verteilschlüssel dürfte zur grossen Knacknuss werden.



Die Oberengadiner Tourismusorganisation wird zu einer Aktiengesellschaft umgebaut. Unter anderem gehen die Gäs-Foto: Marie-Claire Jur teinformationsstellen wieder in den Verantwortungsbereich der Gemeinden zurück.

#### «Nicht nachvollziehbar»

Der aktuelle Schlüssel baut stärker auf Logiernächten und Gästebetten auf. Das hat zur Folge, dass die drei «tourismusschwächeren»Gemeinden S-chanf, Samedan und Bever ab 2018 stärker zur Kasse gebeten werden. Andere Gemeinden wie St. Moritz, Pontresina oder Silvaplana zahlen weniger. Für Gian Sut-Vizegemeindepräsident von Samedan, ist die Änderung beim Verteilschlüssel nicht nachvollziehbar, weil sich die Voraussetzungen nicht geändert haben. Die knapp 300 000 Franken Mehrkosten seien aufgrund der angespannten Finanzlage viel Geld für Samedan. Ob der Gemeindevorstand die Vorlage den Stimmbürgern zur Annahme oder zur Ablehnung empfiehlt, ist gemäss Sutter noch nicht ent-

schieden. «Wichtig ist, dass vor der Abstimmung in der Gemeinde eine öffentliche Diskussion mit der Bevölkerung und den Leistungsträgern geführt wird .» Er hofft, dass es nach der Vernehmlassung noch zu einer Annäherung der unterschiedlichen Positionen beim Verteilschlüssel kommt.

Für Duri Campell, Gemeindepräsident von S-chanf, ist der neue Verteilschlüssel einfacher. «Aber was nützt das, wenn verschiedene Gemeinden nicht mitziehen?», stellt er die rhetorische Frage. Auch seine Gemeinde muss in Zukunft mehr bezahlen. «Das Risiko, dass wir die Vorlage nicht durchbringen, besteht», sagt Campell. Das Dorf S-chanf selber habe kein einziges Hotel mehr und auch nur wenige Vermieter von Ferienwohnungen.

### **Anderes Informationsbedürfnis**

Ein weitere Änderung betrifft die Infostellen. Diese lagen bisher im Verantwortungsbereich der Destination, neu sollen sie von den Gemeinden übernommen und finanziert werden. Ob eine Gemeinde eine Infostelle betreibt oder nicht, liegt in ihrem Ermessen. Für Hugo Wetzel, Präsident der bestehenden Organisation Engadin St. Moritz, ist es nachvollziehbar, wenn das Infostellennetz gestrafft wird. «Der Gast informiert sich heute viel stärker auf dem elektronischen Weg.» Bisher wurde für die Gästeinformation ein Betrag von 2,6 Millionen Franken aufgewendet, rund ein Fünftel des Gesamtbudgets der Destination. Geplant ist weiter, dass die ESTM in Zukunft keine Beiträge mehr für Veranstaltungen entrichten wird. Dieser Budgetposten von rund einer Million Franken wird jeweiligen Websites heruntergeladen werden.

ebenfalls zu den Gemeinden verlagert. Gemäss Botschaft wird diese Änderung vollzogen, weil in der Vergangenheit einzelne Events durch die Gemeinden direkt und dann nochmals durch die Tourismusorganisation

### Neuer VR soll Strategie festlegen

Nach dem neuen Organigramm sind die wichtigsten Regeln unter den Aktionären der neuen ESTM, also unter den Gemeinden, in einem Aktionärsbindungsvertrag geregelt. Mittels eines Leistungsauftrages sollen die Effizienz und die Effektivität der Arbeit der ESTM überprüft werden können. Dieser Leistungsauftrag wird zwischen jeder Gemeinde und der ESTM AG jeweils für vier Jahre abgeschlossen.

Strategisches Führungsgremium soll ein Verwaltungsrat sein, der aus maximal sieben Personen besteht. Für Hugo Wetzel wird es dieser neu zu bestimmende Verwaltungsrat sein, der die wesentlichen Leitlinien für die neue ESTM zu setzten hat. «Der Verwaltungsrat erhält eine heute gut funktionierende Organisation mit fähigen und motivierten Mitarbeitern, die über ein grosses Netzwerk verfügen. Das ist nicht unwichtig für die Zukunft», sagt er. Nach der Auswertung der Vernehmlassung wird das Konzept überarbeitet und in den Gemeinden der Region Maloja zur Abstimmung gebracht. Im Sommer 2016 sollen die ESTM AG gegründet und der Verwaltungsrat bestellt werden.

Die Vernehmlassungsunterlagen liegen auf den

### Kommentar

### Ein gefährliches «Jekami»

RETO STIFEL

Vor knapp zehn Jahren wurden die elf Oberengadiner Kurvereine zur Tourismusorganisation Engadin St. Moritz fusioniert. Eine Organisation, seit dem primär für die Vermarktung der Region auf dem weltweiten Tourismusmarkt

Mit dem Wegfall des Kreises als Träger

der Tourismusorganisation steht die

Region Maloja vor einer ersten, echten

Bewährungsprobe. Bis jetzt war die gemeinsame Förderung des Tourismus verfassungsmässig festgeschrieben. Keine Gemeinde konnte ausscheren. wenn es darum ging, der Organisation die finanziellen Mittel zur Verfügung zu stellen. Die Gemeinden wurden per Gesetz verpflichtet, den mit grossem Abstand wichtigsten Wirtschaftszweig der Region solidarisch mitzutragen. Damit wurde ein stabiles Fundament gelegt. Jetzt wird sich zeigen müssen, ob diese Solidarität auch auf dem «freien Markt» spielt. Mit der Reorganisation ist es nämlich jeder Gemeinde überlassen, ob sie bei der neu zu gründenden Engadin St. Moritz Tourismus AG mitmachen will oder nicht. Es droht ein «Jekami.»

Die Gefahr, dass das Fundament zu

bröckeln beginnt, ist gross. Ein Anzeichen dafür ist die geplante Kürzung des Marketingbudgets um 15 Prozent. Diese mag aus Sicht des Gemeinde-Finanzchefs nachvollziehbar sein. Besonders weitsichtig ist die Massnahme angesichts des schwierigen Marktumfeldes aber nicht. Gerade in der heutigen Situation wäre jeder Franken wichtig, der in die Pflege der bestehenden und in den Aufbau der neuen Märkte gesteckt werden könnte. Und zweitens ist der Schlüssel, nach dem die Beiträge aufzuteilen sind, innerhalb der Gemeinden höchst umstritten. Isoliert und alleine durch die Finanzbrille betrachtet, mag es für einzelne Gemeinden störend sein, dass sie mit dem neuen Verteilschlüssel stärker zur Kasse gebeten werden, während andere weniger bezahlen müssen. Die Betrachtung muss aber auch hier eine andere sein: Jede Gemeinde hängt - aus volkswirtschaftlicher Sicht - am Tropf des Tourismus Ob sie nun ein paar Gästebetten mehr oder weniger vermieten.

Zu hoffen ist, dass die nach der Vernehmlassung überarbeitete Vorlage bei allen Gemeinden eine Mehrheit findet. Ein solidarisches Bekenntnis zur Tourismuswirtschaft ist eminent wichtig. Ein «Jekami» mit ungewissem Ausgang hingegen höchst gefährlich.

reto.stifel@engadinerpost.ch

### Wer zahlt mehr, wer zahlt weniger?

Aktuell verfügt die TO Engadin St. Moritz über ein Budget von 15,5 Millionen Franken. Davon werden 2,6 Millionen für den Betrieb der Gästeinformationsstellen und eine Million Franken für Beiträge an Events eingesetzt. Die restlichen 11,9 Millionen werden für den Hauptauftrag, die allgemeinen Vermarktungsaktivitäten eingesetzt.

Neu soll dieser Betrag auf 10,1 Millionen gekürzt werden (siehe Haupttext), was dem sogenannten Grundbudget entspricht. Dieses wird von den Gemeinden nach einem Verteilschlüssel getragen. Gemäss einer Aufstellung in der Botschaft würden Samedan mit 297 000 Franken, S-chanf mit 80 000

Franken und Bever mit 46 000 Franken pro Jahr mehr belastet als bisher. Frankenmässig am meisten einsparen könnten Silvaplana (664000 Franken), St. Moritz (596 000) sowie Celerina und Pontresina (je 509 000).

Der neue Verteilschlüssel wird in der Botschaft damit begründet, dass die Volkswirtschaft im Oberengadin nahezu vollständig von der Entwicklung des Tourismus abhängt. Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Gemeinden anhand der Bevölkerung und der Steuerkraft zeige darum das korrekte Mass, in welchem die einzelnen Gemeinden vom Tourismus profitieren würden.

# Die Trümpfe des Schweizer Winters sind stark

Schweiz Tourismus bleibt optimistisch und legt die «Snow Report App» neu auf

Schweiz Tourismus setzt die Wintersaison 2015/16 unter das Motto «Verliebt in die Schweiz». Es warten allerdings einige grosse Herausforderungen auf die Branche.

Der bevorstehende Winter wird anspruchsvoll, wie Schweiz Tourismus an einer Medienorientierung am Montag in Zürich betonte. Die Gäste aus wachstumsstarken Fernmärkten reisen hauptsächlich im Sommer, das Wintergeschäft wird dominiert von Gästen aus Europa. Die Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich KOF prognostiziert für den Winter ins-

gesamt weiterhin eine Stagnation der Hotellogiernächte (+0,1%). Ein Resultat, das geprägt ist von der Stütze im Heimmarkt (+1,1%) und dem Rückgang ausländischer Gäste (-0,7%). ST tue alles, um das Wintergeschäft nach Kräften zu unterstützen, hiess es an der Orientierung. So sollen die Schweizerinnen und Schweizer vom eigenen Land überzeugt werden - mit Inspirationen und Angeboten zum Wiederentdecken des attraktiven Winters gleich vor der Tür. Beispielsweise durch die Förderung des Nachwuchses für den Schneesport; ideales Mittel dafür sind Initiativen wie die breit abgestützte Schneesportinitiative Schweiz. ST setzt parallel auf die Karte der neuen Märkte: In Ländern wie China oder Brasilien wächst ungebrochen die Lust auf

Ski- oder Schneespass, hier sei ST «zuvorderst dabei und setzt das Fundament für die Zukunft.»

Vor drei Tagen stand Bern ganz im Zeichen der Liebe zum Schweizer Winter: Am Samstagmorgen machten sich rund 500 Skilehrerinnen und Skilehrer aus über 58 Schweizer Wintersportorten auf, um auf dem Bundeshausplatz die Liebesbotschaft #INLOVE-WITHSWITZERLAND zu verkünden. Zusammen formten sie ein überdimensioniertes Herz, spannten rote und weisse Schirme auf und erweckten das Ganze durch rhythmische Bewegungen der Schirme zum Leben. So begann das schneeweisse Schweizerkreuz im leidenschaftlichen Rot des Herzens zu pochen. Das Ziel: den Winter einläuten und Lust auf den Wintersport wecken. Die Aktion hat bewegt: Passanten blieben überrascht und angetan stehen. Sämtliche Beiträge sind auf Social-Media-Kanälen unter dem Hashtag #VerliebtInDieSchweiz und auf der neu lancierten interaktiven Webseite unter www.VERLIEBTindieSCHWEIZ.com zu

Sommer 1969, die Apollo 11 landet auf dem Mond. Neil Armstrongs legendäre erste Schritte auf der Oberfläche liessen nicht lang auf sich warten, kurz bevor die Nummer Zwei, Buzz Aldrin, es Armstrong gleich tat. Und diese, heute 85-jährige Apollo-11-Legende, übernimmt im diesjährigen ST-Winterspot die Hauptrolle. Indem Aldrin die Schweizer Bergwelt entdeckt und in seinen Moonboots ehrfürchtig durch eine unberührte Schneelandschaft stapft. Er

findet diese «simply out of this world», also schlicht eine andere Welt, überirdisch. Der Film zu Aldrins Schweiz-Expedition läuft hier: MySwitzerland.com/winter. Damit sowohl Genuss-Skifahrer als auch hartgesottene Skifans, Langläufer und Schlittler noch rascher an die benötigten Informationen gelangen, hat ST die «Snow Report»-App neu aufgelegt. Mit neuen Funktionalitäten - beispielsweise mit dem individuellen Festlegen von bevorzugten Wintersportorten samt Push-Benachrichtigungen punkto Frischschnee, Betriebslage etc. -, aber auch mit der vollen Unterstützung von peripheren Geräten am Handgelenk wie der Apple Watch und Android Wear. Für mehr Informationen: MySwitzerland.com/mobile. (pd/ep)

POSTA LADINA Mardi, 3 november 2015

### Publicaziun ufficiela Vschinauncha da La Punt Chamues-ch

### Rumida da la naiv ed uorden da parkegi

Autos e veiculs chi sun parkos sün territori proibieu da la vschinauncha ed eir quels chi spredschan l'uorden da parkegi ed impedischan il rumir da la naiv vegnan dislochos sün l'indicaziun da la pulizia cumünela.

Quista dispusiziun succeda sül ris-ch ed a charg dals manaschuns respunsa-

Per dans chi resultan tres il rumir da la naiv o eir tres il transporter davent nu surpiglia la vschinauncha üngüna responsabilted.

La Punt Chamues-ch, 2 november 2015/un

> Suprastanza cumünela La Punt Chamues-ch Il president: Jakob Stieger L'actuar: Urs Niederegger

### Publicaziun ufficiala Cumün da Scuol

### Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'uorden chantunal davart la planisaziun dal territori (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publichada quatras la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun

da fabrica: Ferrari-Jucker Alte Forchstrasse 24 8126 Zumikon Nouvas fanestras **Proget** 

Ardez

da fabrica:

atschada nord e divers müdamaints interns

Franco + Brigitte

Fracziun:

Suot Chastè, parcella no. 30283

Zona

Lö:

d'ütilisaziun: Zona da cumün 3 november fin Temp da publicaziun: 23 november 2015 Exposiziun: Dürant il temp da

publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, als 3 november 2015

Cumün da Scuol Uffizi da fabrica

### www.engadinerpost.ch

# Cun nouva dirigenta a la festa da chant

Radunanza da delegats da l'Uniun da chant districtuala

Davo 15 ons ha demischiunà **Curdin Lansel sco dirigent** districtual da l'Uniun da chant da l'Engiadina, Val Müstair, Bergiaglia e'l Puschlav. Sia successura es dvantada Ladina Simonelli.

«Daspö la festa da chant districtuala 2011 a Zernez culla partecipaziun da 24 cors e'ls cors d'uffants da Scuol, Zernez, Zuoz e Puntraschigna s'ha müdada la situaziun a reguard il numer da cors be minimalmaing», ha orientà il president Armon Parolini in venderdi saira. Trenta delegadas e delegats d'eiran preschaints a la radunanza generala da l'Uniun da chant districtuala Engiadina, Bregaglia, Valle di Poschiavo e Val Müstair a Zernez. «Ils cors masdats da Strada/Martina e da Ramosch fuorman uossa il cor masdà Valsot, il cor masdà Bregaglia, il cor da baselgia ed il cor masdà Val Müstair as vaivan scholts, ma i sun intant sün buna via da gnir reanimats», ha infuormà Armon Parolini. In chosa cors d'uffants ha'l infuormà chi exista amo adüna la difficultà da motivar ad uffants da tour part e restar ün pêr ons i'l cor. «Blers sortan per motivs da differents sports o causa chi frequaintan classas plü otas e manajan chi nun hajan plü temp pel chant sper la scoula.» Eir il dirigent districtual Curdin Lansel ha dat üna survista, e quai üna persunala.

### «Promovü in differentas manieras»

Da l'on 2000 d'eira gnü elet Curdin Lansel sco successur d'Albert Gaudenz da Zuoz. Insembel culla suprastanza ha el defini una strategia, un concept a lunga vista: «Ils böts d'eiran da promouver il chant per uffants, per chantaduras e chantaduors plü fervents, chant per minchün e cuors da diriger.» El ha manzunà las eivnas da chant per uffants da tuot il district, sco eir quellas pels creschüts nomnadas Ensembles a Lavin. «Dürant dudesch stads s'han eir inscuntrats commembers e commembras da nos district per chantar suot la direcziun dad Iso Albin e plü tard da Peter Appenzeller», ha'l quintà. Cha tuot quai saja stat pussibel be grazcha al sustegn da bleras persunas, ha'l accentuà, tanter oter la suprastanza actuala cun Armon Parolini, Ladina Simonelli, Andri Schöpf e Gervas Rodigari. Sco nouva dirigenta districtuala ha elet la radunanza a Ladina Simonelli. Il president Armon Parolini e'ls commembers da la suprastanza sun gnüts reelets pels prossems trais ons. Sco nouva assessura es gnüda eletta Barbara Camichel-Zgraggen.



Claudia Fontana, Armon Parolini e Curdin Lansel as preparan pella radunanza da l'Uniun da chant districtuala chi ha gnü lö in venderdi a Zernez. fotografia: Flurin Andry

### Annunzchar pella festa a Poschiavo

Claudia Fontana dal Coro Misto Poschiavino, vicepresidenta e secretaria dal comitè d'organisaziun, ha orientà davart la prosma festa da chant dal district. Quella ha lö als 4 e 5 gün 2016 i'l Puschlav. «Davo cha Poschiavo nun ha daspö 50 ons plü organisà ingüna festa da chant s'allegra il coro da pudair artschaiver prossem on ad almain 22 cors», ha ella dit, «scha tuots vegnan sun quai var 650 chantaduras e chantaduors da tuot il district.» Sco giasts saran da la partida il Coro Adiemus da Bergamo e'l Bündner Jugendchor. Che chi chaschuna als organisatuors amo ün pa rumpatesta es, tenor Claudia Fontana, il viadi da tuot ils cors fin a Poschiavo: «I nun es amo gratià da chattar culs respunsabels dal trafic public üna soluziun chi pussibiltess als cors da gnir cul tren o culla posta fin i'l Puschlav.»

La prosma festa da chant districtuala, da l'on 2018, organisescha il cor viril da Samedan. «Siond cha'l dirigent Omar Iacomella es oriund da Chiavenna es nada l'idea d'organisar quel on üna festa 'extra muros', nempe a Chiavenna», ha infuormà il president Armon Parolini. La festa da chant gniss organisada insembel cul Coro Eco del Mera, il proget as nomna Rezia Cantat 2018. «Quista proposta sto però amo gnir trattada e sancziunada dals delegats da l'Uniun da chant chantunala, ha dit Armon

# **Duos Engiadinaisas pon preleger a Domat**

Alina Locher e Raffaela Pfiffner als Dis da litteratura

na da scripturas e scriptuors. Quista

Dals 180 texts chi sun gnüts inoltrats in Engiadina a chaschun da la concurrenza litterara «Plima d'aur - Pledpierla» sun gnüdas premiadas las ouvras dad Alina Locher da Cinuos-chel e da Raffaela Pfiffner da Sent.

Per promouver la litteratura da la generaziun giuvna organisescha la Lia Rumantscha daspö ons la concurrenza litterara «Plima d'aur». La premiaziun dals meglders texts da l'Engiadina va ingon ad Alina Locher da Cinuos-chel ed a Raffaela Pfiffner da Sent. Ellas duos pudaran preleger lur texts als Dis da la litteratura rumantscha a Domat da la fin d'eivna chi vain.

### Promoziun da la litteratura giuvna

Fingià pella 20avla jada ha organisà la Lia Rumantscha la concurrenza da scriver per uffants e giuvenils rumantschs. L'occurrenza ha adüna chattà gronda accoglientscha pro la generaziun giuv-

concurrenza ha l'intenziun da promouver la litteratura da la generaziun giuvna e d'animar ils giuvenils ed uffants da's fatschendar culla lingua. In Engiadina s'han partecipats quist on 180 scolaras e scolars cun agens texts. Las duos vendschadras da la categoria terza e quarta classa e da la categoria tschinchavla e sesavla classa pon preleger quist on lur texts als Dis da litteratura a Domat. Als 8 november han dimena Alina Locher da Cinuos-chel e Raffaela Pfiffner da Sent l'occasiun da's preschantar ad ün publicum. Quista preschantaziun es una novità da la concurrenza. La prelecziun dals texts ha lö in dumengia, ils 8 november a partir da mezdi illa halla polivalenta Tircal a Domat. L'occurrenza vain moderada da Carmen Dedual e da David Flepp da la Lia Rumantscha. Per l'accumpognamaint musical pissera Casper Nicca.

### Program dals Dis da litteratura

Il program dals Dis da litteratura a Domat survain cullas prelecziuns da la generaziun giuvna nouvs accents. Las scripturas ed ils scriptuors giuvens survegnan l'occasiun unica da's preschantar ad ün public critic. Il program dals Dis da litteratura cumainzà sco üsità venderdi saira. Il cumanzamaint fa quist on una concurrenza da «Poetry slam», d'üna sort moderna da la lirica. Poetessas e poets as preschaintan in üna sort cumbat sülla tribüna cun lur texts cuorts in fuorma da poesia. L'occurrenza vain inramada da «slammers» svizzers, «rappers» rumantschs e da partecipants curaschus.

In sonda cuntinua il program cun ün avantmezdi cun prelecziuns, vernissaschas e cul Tavulin litterar. A las duos davomezdi ha lö ün gö da scriver cul titel «translaziun.google.ch», moderà ed animà da Flurin Caviezel. La saira vain festagià il giubileum da 25 ons Dis da litteratura cun discussiun e musica da sot da la band «Quintinò». In dumengia ha lö ün cabaret da Jürg Kienberger e Claudia Carigiet, sper las prelecziuns da las vendschadras ed ils vendschaders da la concurrenza da scriver per uffants e giunvenils «Plima d'aur -Pledpierla». (anr/rgd)

### L'administraziun cumunala dal cumun da Valsot tschercha a partir dals 1 marz 2016 o tenor Administratur/a da finanzas (80% - 100%)

Al administratur/a finanzas suottastan seguaintas lavurs:

Cumün da Valsot

- manar la contabilità dal cumun, crediturs/debiturs
- uffizi d'impostas
- substituziun dal manader administraziun

Per quista plazza tscherchain üna persuna cun experienza o scolaziun il sectur da finanzas o impostas; cun plaschair i'l contact culla populaziun, flexibel/la e cun cugnuschentschas da la lingua rumantscha.

No spordschain üna plazza da lavur attractiva a Valsot (lö da lavur Ramosch), cun bunas cundiziuns da salarisaziun.

Per ulteriuras dumondas sta il capo Victor Peer, v.peer@valsot.ch o tel. 079 610 49 82, gugent a disposiziun. Annunzchas culs documaints üsitats pudaivat trametter per mail surmanzunà o per posta; Cumün da Valsot, a man dal capo Victor Peer, Poz 86, 7556 Ramosch, fin il plü tard ils 13.11.2015.

POSTA LADINA | 5 Mardi, 3 november 2015

# Johannes Flury es il nouv president da la Lia Rumantscha

La proposta da spostar l'elecziun dal president nun ha chattà la majorità dals delegiats

Johannes Flury es gnü elet da la radunanza da delegiats cleramaing e sainza cuntravuschs sco nouv president da la Lia Rumantscha. El succeda a Duri Bezzola. Seis dovair es da restructurar e democratisar la Lia Rumantscha.

Cun 51 da 59 vuschs e sainza cuntravuschs han las delegiadas ed ils delegiats da la Lia Rumantscha elet in sonda a Johannes Flury sco nouv president da la Lia Rumantscha. Flury es nat dal 1949 ed ha promovü dal 1979 sco docter da teologia. Fin dal 1995 es el stat magister e recter a la scoula media evangelica a Schiers. Dal 2006 fin dal 2014 es Flury stat recter a la scoul'ota pedagogica dal Grischun. Si'excursiun sco president dal cussagl administrativ da l'Institut Otalpin Ftan ha dürà pac temp. A partir dal 2016 segua Johannes Flury a Duri Bezzola, chi'd ha presidià la Lia Rumantscha dürant ils ultims trais ons. Sia elecziun es statta finalmaing fich evidainta. Per discussiuns ha pisserà ouravant la proposta da la Società Retorumantscha da spostar l'elecziun dal president sül mais marz da l'on chi vain. Quista proposta nun ha chattà ingüna majorità.

### Critica invers la suprastanza

Tenor Cristian Collenberg, president da la Società Retorumantscha, vessan las organisaziuns affiliadas cul spostamaint da l'elecziun gnü temp da tscher-

Sainza cuntravuschs es gnü elet Johannes Flury (a schnestra) sco nouv president da la Lia Rumantscha. El succeda a Duri Bezzola chi ha presidià la Lia Rumantscha dürant ils ultims trais ons. fotografia: Lia Rumantscha

char ulteriurs candidats ed insomma vessan pudü gnir discussas las perspectivas da l'organisaziun. Critichà es gnü ouravant impustüt il fat, cha la suprastanza da la Lia Rumantscha es ida svess in tschercha d'ün successur per Duri Bezzola. Plüs delegiats han sustgnü la proposta da la suprastanza da la Lia Rumantscha ed han suottastrichà las qualitats da Johannes Flury per fabrichar punts. La proposta da spostar l'elecziun es gnüda refüsada clermaing cun 43 cunter 16 vuschs. Illa suprastan-

za sun gnüts reelets Gion Capeder da Casti, rapreschantant da l'Uniun Rumantscha Grischun Central, Maria Sedlacek da Sent per l'Uniun dals Grischs, e Jon Carl Tall da Zug per l'Uniun da las Rumantschas e dals Rumantschs giò la Bassa. Per la Surselva Romontscha es gnü elet Donat Nay da Zignau chi rimplazza a Rino Darms.

### Daplü democrazia illa Rumantschia

Il cusglier guvernativ Christian Rathgeb ha trat parallelas tanter la politica d'ospidals e sandà e la politica a reguard la lingua rumantscha. Tenor el esa sbaglià da giovar oura ils cuntraris ün cunter tschel. «In vardà sun la periferia ed il center, ils ospidals regiunals e l'ospidal chantunal o lura ils idioms ed il rumantsch grischun partenaris e na concurrents», ha constatà Rathgeb. Pel cusglier guvernativ han tuot las varts lur fermezza e perseguiteschan il medem böt. In occasiun da la radunanza da delegiats in sonda a Muster es eir gnüda preschantada la perizia dad Andreas

Glaser e Corsin Bisaz a reguard üna nouva direcziun democratica per la Lia Rumantscha. Ils duos perits dal Center da democrazia ad Aarau sun gnüts incumbenzats fingià dal 2014 da far ün'expertisa a reguard la situaziun da la Lia Rumantscha. La suprastanza da la Lia Rumantscha voul dürant il 2016 tour per mans il tema. Evaluadas dessan gnir las structuras actualas da la Lia Rumantscha e la dumonda sco cha Rumantschs pon decider in avegnir a reguard temas importants rumantschs.

# Candle light dinner e Jazz cul «Rafael Schilt Quartet»

Gratiada prüma sairada dal ciclus da musica «Jazz Linard» a Lavin

Venderdi passà ha cumanzà illa sala da dschember da l'Hotel Piz Linard a Lavin üna seria da quatter concerts da Jazz. II «Rafael Schilt Quartet» ha persvas ils numerus spectatuors.

JON DUSCHLETTA

La sala da mangiar da l'Hotel derasa ün'atmosfera prüvada da «candle light dinner». Ils commembers d'üna società da nozzas sun da buna glüna ed implischan la sala. Il pianist Yves Theiler ha serrà ils ögls, seis mans sglischan sur las tastas da l'instrumaint. El ha sbassà il cheu e seis ögliers nairs toccan per pac seis mans. Il pianist e cumponist zürigais stess vairamaing esser in viadi insembel cun sia band vers Berlin. Üna malincletta da termin ha per pac ruinà il pretact da las sairadas «Jazz Linard 2015». Theiler substituescha uschè il guitarrist tessinais Roberto Pianca chi'd es occupà quista saira cun ün agen proget da musica. Yves Theiler as mettara davo il concert in viadi vers la capitala tudais-cha. Insembel cul bassist Luca Sisera es Yves Theiler eir il promotur e motor dals concerts da Jazz a Lavin.

### Sömi e casualità

L'osp da sa sairada, l'hotellier Hans Schmid, es alleger. «Da quist mumaint naja m'insömgia fingià daspö lönch», ha'l dit in seis pled d'avertüra. Insembel cun sia schefcuschinunza Claudia Kläger ha creà Hans Schmid ün evenimaint cun tschaina e cultura musicala. «Jazz Linard tuna ün zich sco ün nom d'ün festival da Jazz», ha dit Hans Schmid e presümà, cha quista sairada pudess es-



Pervi d'ün discapit ha sunà il «Rafael Schilt Quartet» in una fuormaziun insolita: (da schnestra) Yves Theiler al piano, Roberto Bordiga al bass. Rafael Schilt al tenorsaxofon ed Emanuele Maniscalco a la battaria. fotografia: Jon Duschletta

ser ün cumanzamaint dascus in quella direcziun.

Insomma as basa quist ciclus da concerts sülla casualità. Avant ons ha let Hans Schmid i'l «Tagi» ün artichel sur dal pianist Yves Theiler, «quista staila glüschainta al tschêl svizzer da Jazz». Ün prüm impissimaint ad üna seria da concerts da Jazz i'l «Piz Linard» dürant il tard'utuon ha el però darcheu miss davart. «Eu vaiv retgnentschas da contactar a Theiler», s'algorda Schmid. Pür plü tard, cur cha Hans Schmid ha discus l'idea cun Luca Sisera, ha quella survgnü svung. Sisera, il bassist da renom, d'eira subit fö e flomma, ma be suot la cundiziun, ch'el possa sviluppar Yves Theiler.

### «In tschercha dal scling avert»

La persuna principala da la sairada d'eira eir güsta quella la plü retratta: Rafael Schilt, il giuven saxofonist zürigais. El ha compuonü ils blers tocs dal disc compact «A Sound», cumparü quist on pro Wide Ear Records illa fuormaziun originala dal «Rafael Schilt Quartet». Schilt es reservà, seis saxofon mai dominant e cur cha la band suna sainza si'intervenziun alura s'ingramüscha Schilt cun seis saxofon in man e lascha vista libra sün seis accumpagnonts. Schilt es sco cumponist e musiscist adü-

inavant l'idea insembel cun seis ami na in tschercha dal cling avert: «Quel cling chi lascha tiers tant spazzis sco eir quietezza.» Ün spazzi cha'ls commembers da sia band san implir ed intunar cun gronda classa individuala.

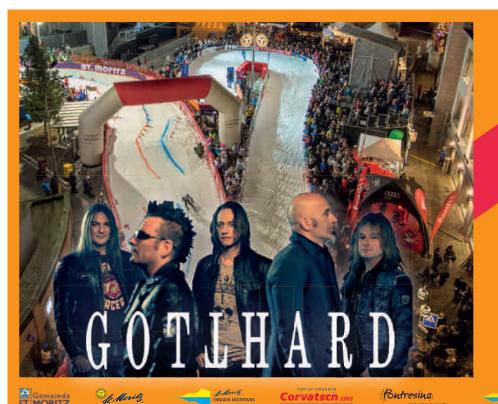
> Quai sun dasper il pianist Yves Theiler il contrabassist Roberto Bordiga ed il batterist Emanuele Maniscalco. Els sun tuots duos da naziunalità taliana, vivan però a Kopenhagen in Denemarca. Els sun splachats pür in venderdi bunura a Turich e rivats pür dürant il di a Lavin. «Ingün problem», resüma Rafael Schilt las ultimas 24 uras plüchönch hecticas, «els sun grondius musicists ed improvisatuors, uschè ch'els s'han pudü adattar bainischem a la situaziun insolita».

Ils tocs «Bird's eye» e «Slow» derivan our da la penna da Maniscalco. El ed eir il guitarrist Roberto Pianca appartegnan al renomnà label da musica ECM Records (Edition of Contemporary Music). Quel label es gnü fuondà dal 1969 a München da Manfred Eicher, Manfred Scheffner e Karl Egger e vala hoz in parts dal Jazz e la musica classica contemporana sco fich important. «Mia musica es fermamaing influenzada ed inspirada dal label da musica ECM», uschè Rafael Schilt.

### Premiera da «Lavin» a Lavin

tocs da lur disc, las cumposiziuns manzunadas da Maniscalco, ils tocs «A sound», «To stay or», «Ombre in viaggio» opür «L'éspace bleu entre les nuoges» da Rafael Schilt, sco eir ils tocs d'improvisaziuns, titulats simplamaing I fin IX. Implü han els sunà il toc «Lavin». Üna cumposiziun melodiusa, plain verva e tensiun, cha Schilt ha cumpuonü be güsta il di avant il concert. «Cur ch'eu scriv tocs prouv eu da notar l'atmosfera d'ün pled opür d'ün mumaint. Davo tscherch eu üna melodia e cumbinesch quella cun accords e cun ritems.» Uschè es dvantà «Lavin» ün toc positiv chi circumscriva ils sentimaints da Rafael Schilt cuort avant seis retuorn a Lavin, ingio ch'el vaiva fingià suna plü bod üna jada.

Ils prossems trais concerts da Jazz i'l Hotel Piz Linard a Lavin han lö adüna in venderdi: Ils 6 november cul «Yves Theiler Trio» (Yves Theiler piano, Luca Sisera bass, Lukas Mantel battaria), ils 13 november cul duo «Me & Marie» cun Roland Vögtli e Maria Moling ed ils 20 november cul duo Vera Kappeler (piano) e Peter Conradin Zumthor (battaria). Ils concerts cumainzan aduna a las 21.15 ed a las 19.00 es tschaina. Reservaziuns suot telefon 081 862 26 26 opür hotel@pizlinard.ch. Daplü fotografias suot: www.engadinerpost.ch



Jetzi Tickets inmenden Sellocottes Roman Sellocottes Roman A. & 5. DEZEMBER 2015

Freitag: Snow Night Corvatsch

Offizielle Eröffnung 8. St. Moritz City Race, prickelnde Nachtabfahrten und musikalisches Rahmenprogramm mit **Pat'n Ben** & **Dj Tanja La Croix** 

Samstag: St. Moritz City Race

Audi Vorsprung durch Technik

Am Nachmittag "Audi Skirun Cup" & Besichtigung "Freier Fall" auf Corviglia, am Abend legendäres City Race Ski- und Langlaufrennen, Showauftritt **drums2streets** & Open Air Konzert **GOTTHARD** auf dem Schulhausplatz in St. Moritz

stmoritz-cityrace.ch

# Mit uns kommt Ihre Werbe-botschaft an.

Anzeigenverkauf und -beratung: Publicitas AG, T +41 81 837 90 00

publicitas.ch/stmoritz





Für Drucksachen: 081 837 90 90



Die Webfactory der Engadiner.

Mein Verein. Professionell im Internet.

So kommuniziere ich effektiv im Verein.



Vereinsrabatt!



Mit gammeter.web und Typo3 verwalten Sie Ihre Website selbstständig und erhalten volle Flexibilität zu fairen Preisen. Die Website ist modular aufgebaut und Erweiterungen können jederzeit flexibel integriert werden. Wir unterstützen Sie auch nach der Umsetzung Ihres Webprojekts, Beratung und Schulung inbegriffen.

www.gammeterweb.ch

Neue Website ab

Engadiner Post | 7 Dienstag, 3. November 2015

# Schülerbands, romanische Songs und Heavy Metal

«BandXOst»-Ausscheidung fand erstmals auch im Engadin statt

Fünf Nachwuchsbands aus der Ostschweiz durften am Samstag im Zuoz Globe spielen. Darunter auch zwei Engadiner Bands.

ANNINA NOTZ

Mit ihrem selbstgeschriebenen Song «Angels can fly» versetzte die Zuozer Band «Cold Spirit» das einheimische Publikum von den ersten Klängen an, in Begeisterung. Sie seien hier, um Bühnenerfahrung zu sammeln, sagten die vier Engadiner Jungs vor ihrem Auftritt. Die Bands konnten im Rahmen des Musikwettbewerbs BandXOst auftreten, der dieses Jahr zum zehnten Mal stattfand. Neu ist jedoch, dass eine der zehn Qualifikationsrunden im Engadin durchgeführt wurde. Alle Qualifikationen finden im Raum Ostschweiz statt. Von den jeweils fünf antretenden Bands, die von einer Jury bewertet werden, kommt eine Band in den grossen Final in St. Gallen. Zusätzlich wird an den Qualifikationsrunden ein Publikumspreis vergeben, für die Band, die den lautesten Applaus vom Publikum bekommt. Dieser wird mit einem Pegelmesser aufgenommen.

«Nach St. Gallen ans Finale zu können, wäre schon supercool», meinte Adrian Krüger, Sänger von «Cold Spirit» nach dem Konzert.

### Romanische Songs kamen gut an

«Blue Jeans», die zweite Band, spielte nebst gecoverten Songs auch ihre romanische Eigenkomposition «Cumbatter». Bei «Blue Jeans» übernahmen den Gesang die beiden jungen Frauen und Cousinen Debora und Ronja Hohenegger. Letztere überzeugte mit ihrer kräftigen, gefühlsvollen Stimmen. «Ich singe auch nebst der Band oft und habe Auftritte mit Freundinnen», erzählte Ronja Hohenegger. Auch für «Blue Jeans» wäre der Finaleinzug ein grosser Schritt nach vorne. «Von der Jury haben wir eine gute Bewertung erhalten», freute sich Ronja Hohenegger. Fabrizio Forcella, Daniel Duschletta und Marco

Die Band «Cold Spirit» aus Zuoz war am BandXOst-Contest glücklicher Gewinner des Publikumspreises.

Foto: Jon Duschletta

Forrer begleiteten die beiden jungen Frauen musikalisch.

Nach der zweiten Pause gab es einen kompletten Stilwechsel. Die Schaffhauser Band «Broken Robots» spielte Funk und Jazz-Musik. Ganz ohne Gesang dafür mit Trompete gaben die Unterländer alles auf der Bühne und hatten sichtlich Spass bei ihrem Auftritt.

### **Heavy Metal und Publikumspreis**

Aufgedreht und stimmungsvoll ging es gleich weiter mit «Giganto und Mattiu und Band»: Der HipHopper Giganto alias Ivo Orlik heizte dem Publikum auf Sursilvan ein und animierte es zum Mitklatschen. Sänger Mattiu Defuns nahm die Zuschauer mit seiner ausserordentlichen Stimme für sich ein. Ergänzt von einer fünfköpfigen Band lieferten die Jungs eine gute Show ab. Die drei Lieder, die sie spielten, waren alles Eigenkompositionen. Sie hatten neben einem DJ sogar noch einen Tänzer mitgebracht, der zwischendurch eine Tanzeinlage aufführte.

Den Abschluss machten mit einem neuerlichen abrupten Stilwechsel «Mudshuvel» von Chur. Die drei Männer spielen bereits seit elf Jahren zusammen. Heavy Metal der härteren Gangart war angesagt und die Churer machten so richtig «Radau». Weil ihr Altersdurchschnitt bei über 24 Jahren liegt, sind sie vom eigentlichen Wettbewerb ausgeschlossen. Eine Kritik der Jury, was sie bei ihrer Bühnenpräsenz noch verbessern könnten, bekamen sie trotzdem. Wer den Finaleinzug geschafft

hat, wird erst am 9. November bekannt gegeben. Das Finale wird Ende November in St. Gallen stattfinden. Die Bands können Studio-Aufnahmen, Festivalund Radioauftritte gewinnen. Den Publikumspreis räumte die einheimische Band «Cold Spirit» ab. Die vier freuten sich riesig und durften gleich noch einmal ihr «Angels can fly» spielen.



Mehr Bilder der fünf Bands der BandXOst-Ausscheidung im Zuoz Globe gibt's auf www.engadinerpost.ch

# Drei Engadiner Künstler wurden für ihre Verdienste geehrt

Göri Kleinguti erhielt den Kulturpreis, Laura Zangger und Curdin Nicolay den Förderpreis

Der Kreisrat des Oberengadins hat auf Empfehlung der Kulturförderungskommission seine Entscheidung getroffen. Ausgezeichnet wurden die Sparten Literatur und Musik.

ASTRID LONGARIELLO

«Kultur ist immer etwas, das nur wenige Menschen verstehen. Ich wage jedoch zu behaupten, dass jeder von uns das Wort Kultur kennt, denn es begegnet uns in nahezu allen Lebenssituationen.» Mit diesen Worten eröffnete Ladina Meyer, Gemeindepräsidentin von Bever, am vergangenen Samstag im Gemeindesaal Samedan die Preisverleihung. Sie wies in ihrer Rede unter anderem darauf hin, dass alles, was ein Mensch selbst kreiert, unter den Begriff Kultur fällt. Dementsprechend wurde der Samedner Göri Klainguti für sein langjähriges kulturelles Engagement und seine Verdienste als Schriftsteller, Publizist und Redaktor sowie seinen herausragenden Einsatz zugunsten der rätoromanischen Sprache mit einem mit 8000 Franken dotierten Anerkennungspreis ausgezeichnet.

Göri Klainguti ist nebst Lehrer in Samedan und Zuoz, auch Landwirt. Doch romanischen seine grosse Liebe gehört der Schrift- Domat/Ems dafür ausgezeichnet wur- Graubünden bekannt geworden. Als ner humoristischen und kriminalisti- sie den mit 4000 Franken dotierten För- denen Stilrichtungen inspirieren. Beschen Prosa, seinen satirischen Gedichten und seinem Theatertext «Adam da Chamues-ch» die rätoromanische Literatur des Oberengadins seit Jahrzehnten. Göri Klainguti veröffentlicht aber auch zahlreiche Beiträge im Radio Rumantsch, in Zeitungen, Anthologien und Zeitschriften. Seine Bücher werden unter anderem auf Deutsch und Französisch übersetzt. An der Preisverleihung lieferte er gleich eine Kostprobe aus einem seiner Werke. Seinen Preis will er für einen Schreibwettbewerb für die Jungen stiften.

### **Begnadete Musikerin**

Musik ist seit jeher die grosse Leidenschaft der jungen Laura Zangger. Seit ihrer Kindheit spielt sie Geige und hat an der Zürcher Hochschule das Master-Studium abgeschlossen. Sie ist heute professionelle Musikerin und in verschiedenen Chören, Bands und Orchestern aktiv. Einen wichtigen Bestandteil ihres Wirkens bilden dabei stets die Aufführungen und Formationen im Oberengadin. In den letzten Jahren hat Laura Zangger auch mit literarischen Texten auf sich aufmerksam gemacht und ist an den räto-Literaturtagen derpreis der Kreiskommission Oberengadin für ihre herausragenden Leistungen in Musik und Literatur

Der Musiker und Liedermacher Curdin Nicolay ist in den letzten Jahren als

solistischer «Songwriter» und Sänger in weit über die Grenzen des Kantons reits 2007 erschien seine Ballade «Kindl» auf der alternativen rätoromanischen Songkompilation «accent». Seither hat er viele neue rätoromanische Lieder komponiert und eingespielt. Die Zuschauer erlebten an

der Preisverleihung eine Kostprobe seines und sogleich eine Premiere. Er begeisterte zusammen mit Laura Zangger stellerei und Malerei. Er prägt mit sei- den. Stolz und mit grosser Freude nahm Liedermacher lässt er sich von verschie- mit seinen eindrücklichen Kompositio-

> Die öffentliche Preisverleihung stiess aus grosses Interesse und lockte zahlreiche Zuschauerinnen und Zuschauer an, die der Gewinnerin und den Gewinnern mit grossem Applaus ihren Respekt zollten.



Die stolzen Preisgewinner von links: Göri Kleinguti, Laura Zangger und Curdin Nicolay

Foto: Astrid Longariello

# n der Zwischensaison offen

### **LOTTO**

in sela cumünela a

### S-chanf

Sanda, 28 november 2015 a las 20.00

Prüm gir gratuit!! Fich bels premis!!

Amiaivelmaing invida
la societed da musica da S-chanf



Klassische Küche mit Frischprodukten, abwechslungs- und ideenreich. Mittagsmenü ab CHF 16.50

Gemütliche Arvenstübli für Firmenund Weihnachtsfeiern.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch Familie Jurczyk Hotel Saluver 7505 Celerina Tel. +41 81 833 1314

> **IHR ZUHAUSE IM ENGADIN 365 TAGE IM JAHR**

> > www.saluver.ch



Leo Etterlin

Abenteuer «Transsib»: von Moskau an den Baikalsee **Geführte Gruppenreise** vom 29. Mai bis 6. Juni 2016 - 9 Tage

Moskau-Jekaterinburg-Nowosibirsk - durch die Welten Sibiriens - Irkutsk -Baikalsee Verlangen Sie das detaillierte Reiseprogramm bei TRAVEL-TOURS AG ST.MORITZ

Tel. 081 833 40 91, info@travel-tours.ch

### Coiffure Medith Edith SAPPL

CASPAR BADRUTT TEL. 081 833 14 75

Mir gfallt's dihai, drum lan i üch nid allei. Möchte Zit mit üch verbringe, und das wird mir sicher glinge. Üchi Edith

### BODY FITNESS & AEROBIC TRAINING

Bodytoning Muscle Worl 18.00 h

#### 20.10 h MITTWOCH

**09.00 h** Bodytoning 10.05 h Step Aerobic & Strech MITTWOCH ABEND LEKTIONEN

Nov. - 12. Dez. / Jan. - Feb. **\* 18.00 h** Bodytoning **\* 19.05 h** Muscle World

### FREITAG

09.00 h Bodyfit (gratis Kinderi 10.05 h Muscle Work

Schau doch im Gemeindesaal La Punt vorbei!

Einzeleintritt Fr. 10,-10er Abo Fr. 80,- (6 Monate gültig)

Jolanda Schärer 081 854 08 47 www.jolandascha

# HOTEL LAUDINELLA



Täglich durchgehend geöffnet



ab 12 Uhr



ab 12 Uhr



ab 10.30 Uhr



ab 12 Uhr

Via Tegiatscha 17 T+41 81 836 00 00 info@laudinella.ch

CH-7500 St. Moritz F+41 81 836 00 01 www.laudinella.ch



basteln, handarbeiten, geschenke

Das grösste Wollfachgeschäft im Engadin

### Herbstzeit ist Bastelzeit

Kommen Sie vorbei, bei uns finden Sie fast alles

### Öffnungszeiten:

Mo bis Fr  $9.00-12.00 \; Uhr / 14.00-18.00 \; Uhr$ Im November: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 09.00-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr

Via Maistra 166, 7504 Pontresina, Tel. 081 842 63 59



Tel./Fax 081 833 03 00

10% Rabatt von 27. Oktober bis 7. November

Öffnungszeiten: 09.00-12.00/14.00-18.30 Uhr Samstag 09.00-12.00/14.00-17.00 Uhr



Rudolf Eichholzer AG,

Via Veglia 3, 7500 St. Moritz, Tel. 081 833 49 50, Fax 081 833 36 70 E-Mail: rud.eichholzer@bluewin.ch

Die Firma Rudolf Eichholzer AG befindet sich immer noch an der Via Veglia 3, in der Fussgängerzone hinter dem Gemeindehaus neben der Chesa Veglia, in St. Moritz.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und beraten Sie sehr gerne bei Fragen zu Haushalt-, Geschenk-, Werkzeug- und Eisenwarenartikel.

### Offnungszeiten

Montag

Vormittag geschlossen Nachmittag: 14.00 – 18.30 Uhr

08.00-12.00 Uhr und 14.00-18.30 Uhr Dienstag bis Freitag 08.00-12.00 Uhr und 14.00-17.00 Uhr Samstag

### **Gratis Hauslieferdienst**

Unser Schlüsselservice, Tresore und Tierartikel-Shop befindet sich an der Via Maistra 41, vis-à-vis vom Kulm Eisplatz in St. Moritz, Tel. 081 833 83 80.

# Einfach Gut!

Wir freuen uns, Hans Christian Gut als neuen Kollegen bei uns begrüssen zu dürfen und heissen ihn herzlich willkommen.

Hans Christian Gut ist für Kunden im Segment Wealth Management zuständig. Er berät Sie sehr gerne. Rufen Sie ihn an.



**UBS Switzerland AG** Hans Christian Gut Via Maistra 14 7500 St. Moritz

Tel: 081 837 75 42 hans-christian.gut@ubs.com

© UBS 2015. Alle Rechte vorbehalten.



### Zu verkaufen in St. Moritz: 1-Zimmer-Wohnung im Kellergeschoss mit ca. 26.5 m<sup>2</sup> Wohnfläche, Kaufpreis Fr. 227 700.-

Schreiben Sie unter Chiffre: V 012-281652, an Publicitas SA, V 012-201032, and 1 access Postfach 1280, 1701 Fribourg Junge Frau sucht Arbeit als Babysitter oder auch im Reinigungs**bereich**, Raum St. Moritz – Zernez.

Giovane ragazza cerca lavoro, baby-sitter o pulizie, zona St. Moritz – Zernez.

Tel. 076 239 81 37

176.802.955



# Der neue GLE.

Erleben Sie den Nachfolger der legendären M-Klasse. Der neue GLE beeindruckt mit unübertroffenem Komfort und zahlreichen Neuerungen, zum Beispiel dem Seitenwind-Assistenten und dem optionalen Fahrassistenz-Paket Plus.

uns. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Entdecken Sie den neuen GLE jetzt bei

Jetzt Probe fahren



Mercedes-Benz Das Beste oder nichts.

Airport Garage Geronimi SA Cho d'Punt 24, 7503 Samedan, Tel. 081 851 00 80, E-Mail: thomas@geronimi.ch

### 1½-Zimmer-Wohnung

Top möbliert, Kombisteamer, Marmorböden und Küche, Dampfsauna, Gartensitzplatz, inkl. Autoparkplatz und Nebenkosten. Fr. 1250.-Unverbindliche Besichtigung: Mittwoch, 4. November, 12.00 bis 18.00 Uhr.

Wohn- & Pferderesidenz, stmoritz-pferde.ch, Islas 1, 7503 Samedan

Telefon 079 215 51 66 info@immobilien-aparta-ag.ch

# «Engadiner Markt –

II marchà» – die Rubrik für private Kleinanzeigen. Jeden Dienstag in der Engadiner Post/Posta Ladina. Für 20 Franken zu 20000 Leserinnen und Lesern.

# Engadiner Post

Die Zeitung der Engadiner.

### Zu verkaufen

Subaru XV Three, weiss, 2013, 25 000 km, Benzin, Automat, VP Fr. 28000.-

Kontakt Tel. 079 685 24 77 oder a.rosta@gmx.ch

Gelegenheit, verkaufe Auto SUZUKI 4x4 S-Cross, 9000 km (28.11.2014), Neuzustand Doppelbereifung, unfallfrei. Dieses Auto erfüllt Ihre Wünsche! Besichtigung: 8.+9. November in St. Moritz. Neuwert Fr. 33500.-. Heute ca. 75% Fr. 24000.-.

Tel. privat 076 558 39 07

### **Telefonische Inseratenannahme** 081 837 90 00





FREITAG, 6. NOVEMBER 2015 PONTRESINA SELA CULTURELA 20.30 UHR

EINTRITT: FR. 12.- / JUGENDLICHE FR. 8.-



10 | Engadiner Post Dienstag, 3. November 2015

# «Wir sind mit den Skiern die Bobbahn runtergefahren»

Die Sonderschau «1. Schweizer Jugend-Skilager 1941 in Pontresina» im Museum Alpin ist eröffnet

Das Schweizerische Jugend-Skilager, Juskila, feiert sein 75-jähriges Jubiläum. Im Januar 1941 fand das erste Jugend-Skilager in Pontresina statt. Auf eindrückliche Art wird dies im Museum Alpin dokumetiert.

ASTRID LONGARIELLO

Anlässlich des 75-jährigen Jubiläums fand am vergangenen Samstag im Museum Alpin in Pontresina die Vernissage zur neuen Sonderschau «1. Schweizer Jugend-Skilager 1941 in Pontresina» statt. An der Sonderschau werden historische Film- und Bildaufnahmen sowie Informationstexte aus dem Lagerleben 1941 gezeigt. Die zahlreichen Gäste an der Vernissage zeigten sich beeindruckt von den faszinierenden Bildern und Zeugnissen aus dieser Zeit. Martin Aebli, Gemeindepräsident Pontresina, würdigte in seiner Ansprache das langjährige Engagement der Juskila-Organisatoren. Der Gestalter der Ausstellung, Lukas Pfammater zeigte sich vor allem darüber erfreut, dass noch so viele Zeitdokumente vorhanden waren. Ein fröhlicher Kinderchor umrahmte die Veranstaltung mit passenden, freudig vorgetragenen Liedern.

### Am ersten Jugend-Skilager dabei

Unter den Gästen befand sich Josef Schelbert. Er nahm 1941 am ersten Skilager in Pontresina teil und erinnert sich noch gut an dieses Ereignis. Da-



Eines der zahlreichen Bilder an der Sonderschau.

Fotos: Astrid Longariello

mals sei es gar nicht so einfach gewesen, eine Woche von der Schule frei zu bekommen. Das Gesuch sei bis vor den

Josef Schelbert nahm 1941 am ersten Schweizer Jugendskilager in Pontresina teil.

bert. «Endlich hat es geklappt und ich habe frei bekommen. Ich glaube diese Woche fehlt mir noch heute», witzelt er sehr zur Freude der Anwesenden. Grossen Eindruck machte ihm damals die lange Reise. Es sei ja während der Kriegszeit gewesen, und normalerweise seien die Kinder nie weg von ihrer Heimat gekommen, denn dazu fehlte das nötige Geld. Auch die Aus-

Gemeinderat gelangt, erzählt Schel-

rüstung sei äusserst einfach gewesen. Zwei paar Schuhe, ein paar Hosen und eine Jacke. Zu mehr reichte das Geld nicht

### Wir gehorchten fast immer

Auch die Ausflüge hat Schelbert nie vergessen. Der erste führte uns auf die Alp Grüm. «Wir erhielten eine Flasche Tee, eine Wurst und ein Brot mit auf den Weg. Am Ziel war der Tee gefroren, aus der Wurst war ein Eis geworden, aber das Brot konnten wir essen. Trotzdem waren wir rundum zufrieden», erinnert

er sich weiter. Josef Schelbert weiss, dass sie damals dem Lehrer fast immer gehorchten, bis auf einmal. «Wir haben uns vom Lehrer weggeschlichen und sind mit den Skiern die Bobbahn runter gefahren», erzählt er schmunzelnd. Dies hätte dann schon ein bisschen Ärger gegeben. Aber er werde niemals diese schöne und eindrückliche Zeit im ersten Jugend-Skilager in Pontresina vergessen.

### Andi Grünenfelder ist begeistert

Für die Vernissage ist kein geringerer als der Bronzemedaille-Gewinner von Calgary, Andi Grünenfelder, persönlich angereist. Er zeigte sich von der Ausstellung begeistert. «Es ist grossartig, dass diese einmalige Sonderschau der Öffentlichkeit zugängig gemacht wird», lobt der Skifahrer.

Im Jahre 1941 kamen in Pontresina erstmals 500 Knaben in den Genuss der abwechslungsreichen und kostenlosen Schneesportwoche. Mit dem Ziel, wichtige Aufbauarbeit zum Wohle der skifahrenden Schweizerjugend leisten zu wollen, setzte sich der Schweizerische Skiverband trotz der schwierigen Kriegszeit für die Durchführung des ersten Schweizerischen Jugend-Skilagers ein. Der Erfolg gab ihnen recht, denn seither entwickelte sich das Jugend-Skilager zu einer grossen Institution und ist nicht mehr weg zu denken. Auch heute noch, 75 Jahre danach, ist sie ein Bestandteil des Schweizer Jugend-Skisports.

Das Alpin Museum zeigt die Sonderschau, 1. Schweizer Jugend-Skilager des SSV (Schweizer Ski Verband) 1941 in Pontresina» ein erstes Mal vom 21. Dezember bis 16. April 2016. Wer die Ausstellung verpassen sollte oder während diesem Zeitraum verhindert ist, erhält eine weitere Möglichkeit, die Sonderschau im Oberengadin zu besuchen. Nämlich vom 6. Juni bis 22. Oktober 2016.

# Auszeichnungen und mehr Komfort für die Skigebiete

Kein Grund sich auszuruhen für die Bergbahnen

Mit neuen internationalen Auszeichnungen ist Engadin St. Moritz in die Wintersaison 2015/16 gestartet. Gemäss Mitteilung präsentiert die Region Angebotsverbesserungen.

«Gleich zwei aktuelle, internationale Vergleichstests verliehen der Wintersportregion Engadin St. Moritz höchste Noten», heisst es in einer Medienmitteilung der Destination. Skiresort.de, das weltweit grösste Testportal für Skigebiete, zeichnete die Region Corviglia/ Marguns in seinem neusten Test als «Fünfsterne-Skigebiet» aus. Wichtigste Bewertungskriterien des weltweiten Vergleichs sind Gebietsgrösse, Pistenauswahl und -variationen, Lifte und Bahnen, Schneesicherheit und Pistenpräparierung.

Die Schweizerische Handelszeitung verglich in einem umfangreichen Test 30 Alpendestinationen und kürte Engadin St. Moritz zum zweiten Mal in Folge zum vielfältigsten Skigebiet der Alpen. Im Test erreichte Engadin St. Moritz in fast allen Disziplinen die Maximalpunktzahl oder kam ihr sehr nah, wie die Handelszeitung schreibt.

### Verbesserungen auf Corviglia

«Die regelmässig sehr positiven Testresultate sind für das Oberengadin aber kein Grund, sich auszuruhen», heisst es weiter in der Mitteilung. Im Hinblick auf die Alpine Ski-Weltmeisterschaft im Februar 2017 werde das Skigebiet Corviglia gezielt verbessert. Die Bergstation Corviglia als wichtigste Gästedrehscheibe wurde im Sommer umfassend umgebaut: Passagiere der Corvigliabahn erreichen die Pisten jetzt noch müheloser, der Sportshop und das grosse Skidepot wurden kom-

plett neu gebaut und sind komfortabler geworden.

### Der Speichersee

Die Destination hält in ihrem Medienbulletin weiter fest. «Mitten im Skigebiet wurde der schweizweit grösste Naturspeichersee «Lej Alv» gebaut, welcher der Grösse des Lej da Staz entspricht. Auf 2500 m. ü. M gelegen, sammelt er im Sommer bis zu 400 000 Kubikmeter Schmelzwasser und Niederschläge. Das Wasser steht nun direkt im Gebiet für die Beschneiung zur Verfügung und muss nicht mehr vom Tal hochgepumpt werden. Dadurch können jährlich rund zwei Millionen Kilowattstunden Energie gespart werden.»

Das Oberengadin biete mehr als sechs Monate pro Jahr «bestens präparierte Skipisten» an: Am 17. Oktober wurde die Diavolezza eröffnet, am 21. November folgen Corviglia/Marguns und Corvatsch. (pd/ep)



Das Oberengadiner Skigebiet hat in Testportalen Auszeichnungen erhalten.

Foto: swiss-image/Christof Sonderegger

# passengertv - die Million geknackt



Drei Viertel der Fahrgäste erinnern sich an die Spots

Nun ist es offiziell von der WEMF bestätigt: passengertv, das meistverbreitete Schweizer Fahrgast-Unterhaltungsprogramm im öffentlichen Verkehr, erreicht gesamtschweizerisch täglich über eine Million Fahrgäste. Das Programm wird sehr gut beachtet. Darum setzt auch der WWF auf die Bildschirme.

passengertv ist auf Bildschirmen in Trams, Bussen und S-Bahnen zu sehen und hat sich in den vergangenen Jahren sehr rasch verbreitet. Heute ist das Bildschirmprogramm im öffentlichen Verkehr in 23 Kantonen präsent. Und soeben ist passengertv als erstes Digital-out-of-Home-Medium von der AG für Werbemedienforschung WEMF zertifiziert worden. Fazit: Vor den Bildschirmen von passengertv sitzt und steht täglich ein Publikum von 1'021'351 Fahrgästen. Damit reiht sich passengertv ganz vorne an der Spitze der stärksten Schweizer Medien ein.

### Unterhaltung mit hohem Nutzwert

Wer in einem öffentlichen Verkehrsmittel sitzt, ist in der Regel froh um Ablenkung. Darum wird passengertv von Pendlerinnen und Pendlern sehr gut beachtet. Das belegt eine kürzlich erstellte Studie der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW, die mit Befragungen und teilweise mit Eye-Tracking-Brillen den Beachtungsgrad von passengertv untersucht hat. Das Resultat: Es gibt kaum Passagiere, welche das Programm auf den Screens nicht wahrnehmen. Die sehr gute Beachtung bestätigen auch frühere Untersuchungen, zudem zeigt eine nationale Studie von Hewlett Packard eine bis zu vier Mal höhere Resonanz als bei andern elektronischen Medien.

### **WWF-Umwelttipps**

Die FHNW-Studie hat die Beachtung unter anderem am Beispiel einer WWF-Kampagne gemessen. Es handelt sich um rund 150 verschiedene Umwelt-Tipps,

die der WWF im Lauf des Jahres 2015 auf den Bildschirmen von passengertv ausstrahlt. «Trinken Sie Leitungswasser», schlägt der WWF auf den Screens zum Beispiel vor, «Schweizer Leitungswasser hat eine sehr gute Qualität und ist bis zu 1000 Mal umweltfreundlicher als Mineralwasser aus der Flasche. Zudem ist es fast gratis und Sie sparen sich das Kisten schleppen.» An den ausgestrahlten Spot konnten sich nach der Fahrt drei Viertel der Fahrgäste erinnern. Das ist eine bemerkenswert hohe Zahl.

### Zu 100 Prozent schweizerisches Unternehmen

«Wir möchten mit unseren Umwelttipps möglichst viele Menschen ansprechen», sagt Jan Schlink, Leiter Abteilung Online, Print & Kampagnen vom WWF, «da kommt uns die sehr gute Beachtung von passengertv entgegen, aber auch die nationale Verbreitung und die grosse Reichweite dieses Mediums».

Tatsächlich ist passengertv nicht nur in Städten und Agglomerationen zu sehen, sondern bis weit in Täler und bergige Regionen hinein – hier vor allem in den Postautos. Die Firma Livesystems AG, Betreiberin der passengertv-Bildschirme (siehe Box «Zahlen und Fakten»), ist eine zu 100 Prozent schweizerisch dominierte Firma mit dem entsprechenden Anspruch an die Qualität. Darum werden die nationalen und internationalen News von der NZZ geliefert, die lokalen News stammen von den regional verankerten Verlagshäusern.

Seit dem Sommer dieses Jahres wird das Programm in sämtlichen vier Landessprachen ausgestrahlt: Auf den

### Zahlen und Fakten zu passengertv

Passengertv ist ein Produkt der Berner Firma Livesystems AG, die 2007 gegründet wurde und im Jahr 2012 den Swiss Economic Award gewonnen hat. Zurzeit arbeiten bei der Livesystems AG insgesamt 40 Mitarbeitende an 10 Standorten in Aarau, Basel, Bern, Chur, Lausanne-Crissier, Luzern, St. Gallen, Visp, Winterthur und Locarno.

Das Angebot auf den Bildschirmen von passengerty umfasst internationale, nationale und lokale News zu Sport, Politik, Wirtschaft, Wetter und Kultur. Die nationalen und internationalen News werden von der NZZ geliefert, die regionalen News von den lokalen Verlagshäusern. Das öV-Unternehmen selbst bespielt die Screens mit Infos über Haltestellen, Routen, Anschlüsse in Echtzeit und allfällige Störungen. Im Newskanal von passengertv kann maximal 25 Prozent Werbung geschaltet werden exakt abgestimmt auf Tageszeit und Fahrzonen. Nationale Werbekunden erreichen hier einfach, gezielt, schnell und in hoher Qualität ein Millionenpublikum. Passengertv eröffnet aber auch lokalen KMU eine ideale Plattform. Die öV-Unternehmen partizipieren an den Einnahmen aus der Werbung und können damit ihren Eigenfinanzierungsgrad steigern.

Bildschirmen von passengertv in den entsprechenden Regionen des Kantons Graubünden erscheinen die News in Rätoromanisch. Und natürlich in französischer Sprache in der Romandie, wo passengertv nicht nur den öV Freiburg, Neuenburg und Nyon bedient, sondern in und um Lausanne die ersten Bildschirme in einem S-Bahn-Betrieb der SBB betreibt. Im Tessin erscheinen die News selbstverständlich italienisch.

### Zeitlich und örtlich punktgenau gesteuerte Werbung

Der Kunde kann seine Werbung elektronisch selbst auf die Screens schalten. Ebenfalls kann er sie zeitlich und örtlich punktgenau steuern: zum Beispiel nur bei schönem Wetter oder nur im Umfeld einer Lokalität. Wenn der WWF-Tipp «Kaufen Sie nur so viele Lebensmittel, wie sie brauchen» zu den Haupteinkaufzeiten ausgestrahlt wird, so hat das also durchaus seinen Grund.

Blitzschnelle Fahndung bei Kindsentführung möglich passengertv ist ein sehr schnelles Medium: Mit einem Mausklick kann eine Meldung sofort und sehr breit gestreut werden. Die Kantonspolizei Aargau nutzt die Screens von passengertv deshalb nicht nur für ihre Personalrekrutierung, sondern schaltet im Notfall auch Fahndungen auf. Im Frühjahr 2012 führte das Such-Inserat auf einem Bus-Screen dazu, dass ein vermisstes Mädchen nach Hause zurückfand. passengertv ist dem Alarmsystem Kindsentführung Schweiz von Fedpol angeschlossen.

# ATTEST Pusio Charrat Die WEMF beglaubigt passengertv ein Publikum von 1'021'351 Fahrgästen pro Tag. Nur sehr wenige Medien erreichen über eine Million und damit mehr Kontakte als passengertv, das Sie soeben auf diesem Bildschirm sehen. Blonay INCOMENTALIEUR DIE WEMF beglaubigt passengertv ein Publikum von 1'021'351 Fahrgästen pro Tag. Nur sehr wenige Medien erreichen über eine Million und damit mehr Kontakte als passengertv, das Sie soeben auf diesem Bildschirm sehen.

### Informationen unter

info@passengertv.ch oder (0) 840 000 008



**Engadiner Post** Dienstag, 3. November 2015



Die St. Moritzer waren beim SC Rheintal über 40 Minuten die bessere Mannschaft, unterlagen aber schliesslich deutlich. Heute folgt die Heim-Cuppartie gegen Archivfoto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo den Erstligisten EC Wil.

# 40 Minuten sehr gut spielen reicht nicht

Eishockey 2. Liga: SC Rheintal - EHC St. Moritz 7:2 (1:0, 1:2, 5:0)

Der EHC St. Moritz erlitt am Samstag beim SC Rheintal eine zu hohe Niederlage. Die Engadiner, welche den Ausfall ihrer drei Torhüter zu verkrafen hatten, waren in den ersten 40 Minuten die bessere Mannschaft.

STEPHAN KIENER

Das Unheil für den EHC St. Moritz kam letzte Woche gleich knüppeldick: Mit Daniel Mathis (Gehirnerschütterung aus dem Herisau-Spiel), Mattia Heuberger (Knieverletzung) und Jan Lony (für den Arbeitgeber im Ausland unterwegs) fielen gleich alle drei Torhüter der ersten Mannschaft für die Partie in

Widnau gegen den SC Rheintal aus. In einer eigentlichen «Nacht- und Nebelaktion» wurde mit einer B-Lizenz der frühere St. Moritzer 1.-Liga-Goalie Colin Kreis reaktiviert, dazu der junge Mark Düring als Ersatztorhüter mitgenommen. Und es sei vorweggenommen, der fast ohne Spielpraxis eingesetzte Colin Kreis machte seine Sache gut. Dass es schliesslich eine 2:7-Niederlage absetzte, hatte andere Gründe. Auf jeden Fall fiel die vierte Meisterschaftsschlappe zu hoch aus. Die junge St. Moritzer Mannschaft spielte 40 Minuten gutes Eishockey, war in den ersten zwei Abschnitten sogar das bessere Team. Doch statt aufgrund der guten Chancen mit einer Führung in die zweite Drittelspause zu gehen, stand es «nur» 2:2. Die Treffer für St. Moritz hatten die Churer Leihga-

be Christian Litscher und Gianni Donati zum 1:1 und 2:2 erzielt.

Das Unheil für die Gäste aus dem Engadin, die mit drei Blöcken agierten, begann zu Beginn des letzten Abschnitts: Erst 13 Sekunden waren gespielt, als die Einheimischen durch den starken Damian Holenstein die erneute Führung erzielten. Und als nach 53.16 das 4:2 und bei 54.51 das 5:2 für die Gastgeber fiel, war die Partie gelaufen. Den Rheintalern gelangen in den Schlussminuten nochmals zwei Treffer zum schlussendlich niederschmetternden, für St. Moritz unverdienten 7:2 zugunsten der Gastgeber.

Heute Dienstagabend empfängt der EHC St. Moritz um 20.00 Uhr auf der Ludains den Erstligisten EC Wil zum Spiel der 2. Runde im Schweizer Cup 2016/17 (siehe separate Vorschau).

SC Rheintal - EHC St. Moritz 7:2 (1:0, 1:2, 5:0) Sportzentrum Aegeten Widnau - 310 Zuschauer -SR: Hard/Mandl.

Tore: 13. Damian Holenstein (Breitenmoser, Pfeiffer) 1:0: 23. Litscher (Luca Roffler) 1:1: 25. Liechti (Damian Holenstein, Pfeiffer, Ausschluss Jan Heuberger) 2:1; 35. Donati (Wolf) 2:2; 41. Damian Holenstein (Pfeiffer) 3:2; 54. Moser (Pfeiffer, Strebel) 4:2; 55. Paul (Berweger, Knöpfel) 5:2; 58. Barholet (Vonbun, Binder) 6:2; 60. Knöpfel (Paul, Bärtsch) 7:2.

Strafen: 3 mal 2 Minuten gegen Rheintal. 5 mal 2 Minuten gegen St. Moritz.

Rheintal: Marti (Lütscher); Obrist, Ammann, Diener, Vonbun, Knöpfel, Liechti, Berweger, Sabanovic; Breitenmoser, Strebel, Pfeiffer, Bärtsch, Damian Holenstein, Moser, Paul, Bartholet, Schawalder, Binder.

St. Moritz: Kreis (Düring); Brenna, Men Camichel, Rodigari, Jan Heuberger, Andrea Biert, Tempini, Wolf; Litscher, Koch, Lenz, Altorfer, Mercuri, Luca Roffler, Deininger, Donati, Rafael Heinz, Hauenstein.

Bemerkungen: St. Moritz ohne die Torhüter Mathis, Mattia Heuberger (beide verletzt), Jan Lony (beruflich im Ausland), Höllriegl, Marco Roffler, Gerber, Gotsch, Niggli, Dietrich.

### 2. Liga: St. Moritz braucht jetzt Punkte

Eishockey Die vor der Saison meistgenannten Favoriten auf einen Spitzenplatz in der Eishockeymeisterschaft der 2. Liga, Gruppe 2, belegen nach einem Viertel der Qualifikation die drei ersten Plätze. Leader EHC Uzwil bekundete allerdings am Samstagabend gegen den Tabellenletzten Rapperswil Jona Lakers grösste Mühe und gewann erst nach Penaltyschiessen. Prättigau-Herrschaft ist zum Siegen zurückgekehrt und hat sich auf dem zweiten Rang etabliert. Und der SC Herisau ist nun Dritter. Der EHC St. Moritz hat nach der erneuten Niederlage bei Rheintal den 8. Platz inne, punktgleich mit dem Zweitletzten Wallisellen. Die Engadiner brauchen bald Punkte. Festzuhalten ist, dass die St. Moritzer bisher bereits gegen die vier Erstplatzierten gespielt haben,

2. Liga, Gruppe 2: Rheintal – St. Moritz 7:2; Prättigau-Herrschaft - Wallisellen 9:0; Kreuzlingen-Konstanz - Dielsdorf-Niederhasli 3:1; Lenzerheide-Valbella - Herisau 2:5; Rapperswil Jona Lakers -Uzwil 2:3 nach Penaltyschiessen.

1. EHC Uzwil 5/13; 2. HC Prättigau-Herrschaft 5/12; 3. SC Herisau 5/12; 4. EHC Lenzerheide-Valbella 5/10; 5. SC Rheintal 5/9; 6. EHC Kreuzlingen-Konstanz 5/6; 7. EV Dielsdorf-Niederhasli 5/6; 8. EHC St. Moritz 5/3; 9. EHC Wallisellen 5/3; 10. SC Rapperswil Jona Lakers 5/1.

### **Heute Schweizer Cup** St. Moritz - Wil

Eishockey Während im Schweizer Eishockeycup 2015/16 bereits die Viertelfinals auf dem Programm sind, erküren die unteren Ligen die Teilnehmer der nächstjährigen Sechzehntelfinals. In der 2. Runde dieses Cups 2016/17 empfängt der Zweitligist EHC St. Moritz heute Dienstagabend um 20.00 Uhr auf der Ludains den Erstligisten EC Wil. Die St.Galler sind Ende der letzten Saison auf Antrag am grünen Tisch in die oberste Amateurliga aufgestiegen und müssen nun zur zweiten Cuprunde ins Oberengadin reisen. Die St. Moritzer ihrerseits haben sich das zweite Heimspiel im Cup mit dem Sieg Ende September gegen 2.-Liga-Meister Dürnten Vikings erkämpft. Bei den Engadinern, die bei den Torhütern grosses Verletzungspech aufweisen, dürfte wenigstens Jan Lony einsatzfähig sein. (skr)



## Achtung, fertig, los – es ist Swiss Ice Hockey Day

Wenn an einem Sonntag im November in der ganzen Schweiz der Spielbetrieb ruht, dann ist Swiss Ice Hockey Day. Eine Initiative des Dachverbands der Eishockeyspieler, um dem Nachwuchs die Begegnung mit den Cracks aus der Nationalleague zu ermöglichen. Der Swiss Hockey Day am letzten Sonntag fand auch in Südbünden an verschiedenen Orten statt. So machten Spieler des HC Davos und der Rapperswil Jona Lakers ihre Aufwartung. Neben Autogrammen gab es auch gemeinsame Trainings oder ein Penaltschiessen. Der EHC St. Moritz nutzte den Tag, um mit dem Skateathon Geld für die Klubkasse zu sammeln. Beim abschliessenden Generationenspiel lieferten sich je sechs Blöcke - von den Picco-

los bis zur ersten Mannschaft - einen spannenden Kampf um den Sieg. In Scuol nahmen sich die heiden HCD-Cracks Enzo Corvi und Samuel Guerra Zeit für den Nachwuchs. Anlässlich eines Eishockey-Parcours konnten die jungen Eishockeyspieler den Stars einige Tricks abschauen. Der Nachmittag endete mit einem Plauschspiel mit den grossen Eishockey-Vorbildern. Auf www.engadinerpost.ch gibt es eine Bildergalerie und ein Video zum Ice Hockey Day im Engadin. Bild: Beim Skateathon geht es darum, möglichst viele Runden auf dem Eis zu lau-

fen, um Geld zu sammeln. Für die Jüngsten gab es Unterstützung durch die Spieler der ersten Mannschaft. (rs) Foto: Reto Stifel

### **Engiadina gewinnt** das Startspiel

**Eishockey** Nach nur 27 Sekunden wurde der Torhüter des CdH La Plaiv, Fabian Cordett, erstmals bezwungen. Damit war die erste 3.-Liga-Partie zwischen dem Absteiger CdH Engiadina und dem letztjährigen Engadiner Meister CdH La Plaiv früh lanciert. Zwar konnten die Oberengadiner in der 10. Minute noch ausgleichen, danach zog Engiadina auf 4:1 davon. Im Mittelabschnitt erhöhten die Unterengadiner auf 6:2. Im letzten Drittel reichte es dem CdH La Plaiv noch zu etwas Resultatkosmetik. Engiadina hat schlussendlich das Startspiel gegen den CdH La Plaiv mit 7:4 gewonnen. Für Engiadina war Domenic Tissi dreimal erfolreich. Für La Plaiv traf Severin Candrian zweimal. «Wir waren ziemlich nervös und die drei Punkte sind sehr wichtig», sagte Oldrich Iindra, Trainer des CdH Engiadina, nach dem Spiel. Somit wurde die Pflicht erfüllt, mehr nicht. «Wichtig ist, dass die Meisterschaft endlich begonnen hat.» Am nächsten Samstag kommen auch die übrigen Mannschaften zum Einsatz. Am Samstag empfängt Engiadina den HC Silvaplauna-Segl und La Plaiv muss zum HC Poschiavo reisen. Die Bergeller treffen auf den SC Celerina, und am Sonntag spielt Samedan gegen den HC Albula. (nba)

Eishockey 3.-Liga, Resultate: CdH Engiadina - CdH

La Plaiv 7:4 (4:1, 2:1, 1:2).

Engadiner Post | 13 Dienstag, 3. November 2015

# Das grosse Treffen der Oberengadiner Skifamilie

Herbstliches Snowfestival im Pontresiner Rondo

Die alpine und nordische Oberengadiner Schneesportfamilie traf sich zum achten Mal in Pontresina zum Snowfestival, um sich auf die kommende Wintersportsaison einzustimmen. Mit dabei waren auch Spitzenathletinnen und -athleten, unter ihnen **Olympiasieger Sandro Viletta.** 

ISMAEL GEISSBERGER

Anders als die Jahre zuvor, standen dieses Mal die jungen Sportlerinnen und Sportler im Rampenlicht. Unter der Moderation von Reto Matossi und Adriano Iseppi trugen die Kinder und Jugendlichen einen achtteiligen Wettkampf aus. Die beiden Teams rekrutierten sich einerseits aus dem Stützpunkt Nordisch und andererseits aus dem Stützpunkt Alpin. Obwohl die Spiele Wettkampfcharakter hatten, stand eindeutig der Spass im Vordergrund. Auch die Originalität der Spiele liess keine Wünsche offen. Geschicklichkeit, Kraft, Schnelligkeit und Denkfähigkeit musste haben, wer vorne mitmischen

Für jedes Spiel standen sich jeweils fünf Nordische und fünf Alpine gegenüber. Kartenhäuschen bauen oder Stacking-Becher stapeln, hört sich so ganz einfach an. Wenn diese Spiele aber als Teamwettkampf vor rund 300 Zuschauern und auf Zeit ausgetragen werden, sieht das Ganze doch schon etwas schwieriger aus.

### Ein schöner Beitrag in die Kasse

Als Überraschung wurden die drei Spitzenathleten Curdin Perl, Sandro Viletta und Vanessa Kasper als Montagsmaler eingesetzt, und zur Freude aller Zuschauer war auch hier ersichtlich: Übung macht den Meister, und es ist noch keiner vom Himmel gefallen. Während den Spielen konnten sich sowohl Zuschauer als auch Spieler an einem tollen Pasta- und Dessert-Buffet bedienen. Auch wurden die wertvollen Tombola-Preise staffelweise gezogen und die Gewinner ermittelt. Nebst der Geselligkeit spielte der finanzielle Aspekt eine Rolle. Der Reingewinn, der vor allem durch die Tombola erwirtschaftet wurde, brachte den beiden Stützpunkten sowie dem organisierenden Skiclub Pontresina einen Reingewinn von gut 40000 Franken in die Kasse. Dies bei vorwiegend gesponserten Preisen im Wert von knapp 30000 Franken.

### **Der Haka-Tanz**

Die Spiele waren bis zum Schluss sehr ausgeglichen. Dies änderte sich auch nicht, nachdem die beiden Fünferteams eine 40-stellige Zahl in rund fünf Sekunden auswendig lernen und wiedergeben mussten. Aus aktuellem Anlass des Rugby-Finals zwischen Australien und Neuseeland mussten die Teams den legendären Haka-Tanz der Neuseeländer synchron nachtanzen. Die Alpinen gewannen den Wettkampf, weil der Applaus des Publikums für ihre Performace 2,6 Dezibel höher lag als derjenige diejenige der Nordischen. Die letzte Disziplin, ein vorbereiteter Beitrag beider Teams, kürte die Nordischen Athletinnen und Athleten zum Sieger.

### Der neue Austragungsmodus

OK-Präsident Wim Rossel war überaus zufrieden mit dem neuen Austragungsmodus. «Vielseitige Spiele, Fokus auf den Nachwuchs mit Wettkampfcharakter, eine zufriedene Skifamilie und ein schöner Betrag in den Stützpunktkassen: So wird es auch in einem Jahr wieder sein,» meinte er.



Beim Seilziehen war Kraft gefragt.

Fotos: Ismael Geissberger





Geschicklichkeit (links) und die Interpretationsfähigkeit beim neuseeländischen Haka-Tanz (rechts).

# Die Spitzenathleten sind die Vorbilder

Drei Oberengadiner Ski-Hoffnungsträger blicken in Pontresina voraus

Das Snowfestival ist immer eine Begegnungsstätte für die jungen zukünftigen Wintersportler, um ihre Idole zu treffen. Mit dabei waren dieses Langläufer Curdin Perl und die C-Kader-Athletin Vanessa Kasper. Sie gaben Auskunft über ihre Trainingsvorbereitungen, den Formstand und ihre gesetzten Ziele für die kommende Wettkampfsaison.

### **Sandro Vilettas Gesundheit**

Sandro Viletta

Kombinations-Olympiasieger Sandro Viletta musste nach seinem verletzungsbedingten Saisonabbruch im Januar zuerst drei Monate pausieren und konnte anfangs Mai im Team mit dem Training beginnen. Ausdauer, Kraft und Koordination standen am Anfang

im Vordergrund. Im August stand Viletta erstmals im Schnee, musste dann aber feststellen, dass noch nicht alles so war, wie es sein sollte. Seit September Jahr Olympiasieger Sandro Viletta, war er dann mit der Mannschaft unterwegs. Er sei auf dem richtigen Weg, müsse aber die Weltcupsaison gemächlich angehen. Das Saisonziel sei «gesund zu bleiben». Fernziel ist die Weltmeisterschaft 2017 «vor der Haustüre» in St. Moritz. Er sei sich bewusst, dass er ganz vorne mitmischen könnte - aber nur bei bester Gesundheit. Das Snowfestival ist nach Meinung Vilettas ein wichtiger Anlass für das Oberengadin. Er versuche, wenn immer möglich, dabei zu sein. «Wir alle sind Engadiner und halten zusammen. Das Snowfestival ist eine ideale Plattform

### Vanessa Kasper und der Europacup

Die C-Kader-Athletin Vanessa Kasper ist erstmals im Europacup-Kader und ist sehr zufrieden mit ihrer Saisonvorbereitung. Die Trainingszeit sei sehr intensiv gewesen, zumal die Gymnasiastin sich auf die Matura vorbereitet. Mit fünf Wochen Konditionstraining hätte sie in diesem Bereich mehr trainiert, als in anderen Jahren. Mitte August stand Vanessa Kasper erstmals auf den Skiern. Da die Saison mit Slaloms beginnt, hätte sie sich mehr auf diese Disziplin konzentriert, obwohl ihre Paradedisziplin eher der Riesenslalom sei. Für den Sai-



Vanessa Kasper

sonstart am 10. November auf der Diavolezza sei sie bereit. Als Ziel hat sie sich vermehrte Einsätze im Europacup gesetzt, verbunden mit guten Resultaten. «Schön wäre ein Einsatz an der Heim-WM im 2017.» Das Snowfestival sei eine «megacoole» Veranstaltung. Man sehe immer wieder ehemalige Trainer oder Konkurrenten, und es sei jedes Mal schön, mit ihnen zusammen zu

### Curdin Perl endlich verletzungsfrei?

Der Pontresiner Langläufer und Familienvater Curdin Perl konnte endlich wieder einmal verletzungsfrei trainieren. «Ich konnte mein Programm so abwickeln, wie ich es mir vorgestellt habe.» Ein Trainerwechsel sowie eine grössere Investition ins Krafttraining mit neuen Methoden im Kraftbereich geben ihm das Gefühl, auf dem richtigen Weg zu sein. In der kommenden Saison hofft er, endlich das zeigen zu können, was er glaubt im Sommertraining aufgebaut zu haben. So müssten Top-Ten-Plätze oder vielleicht sogar ein Podestplatz in Reichweite liegen. «Mein Gefühl ist super, die Motivation top. Nun gilt es, mir Sorge zu tragen und die Saison verletzungsfrei und gesund durchzustehen.» Für ihn sei klar, am Snowfestival dabei zu sein, meint Perl. Leider hätte er es ein paar Jahre verpasst, weil er jeweils mit dem Team unterwegs gewesen sei. Die Stimmung sei immer «cool».



**Curdin Perl** 

# n der Zwischensaison offen



Wir haben offen bís 29. November 2015!

Zum sechsten Mal organisieren wir unser Jassturnier "Tremoggia" am Sonntag, 8. November Gespielt wird Einzelschieber mit zugelostem Partner. Start um 13.30 Uhr - es gibt viele schöne Preise zu gewinnen!

Am Freitag, 20. November ist wieder "Seraina Metzgete" mit musikalischer Unterhaltung - nicht verpassen! Ab 19.00 Uhr verwöhnen wir Ihren Magen mit Leckereien aus der Seraina Küche!

Familie M. und S. Kobler, 7514 Sils/Segl Maria Infos und Anmeldungen per Telefon 081 838 48 00 Offen jeden Tag von 08.00 bis 22.00 Uhr. Warme Gerichte von 11.30 - 14.00 Uhr und abends von 18.30 - 21.00 Uhr.



Restorant

Hotel

**Durchgehend** offen bis 3. Januar 2016

7., 14., 21. und 28. Nov.: Metzgete mit Livemusik

Reservieren Sie Ihren Tisch jetzt schon!

Gemütliche Räume für Firmenanlässe und Weihnachtsfeiern

1. Nov. bis 20. Dez.: Montag und Dienstag Ruhetag

Wir freuen uns auf Ihren Besuch Monica Wallner und Remo Cavelti

7543 Lavin Tel. +41 81 862 26 53 Fax +41 81 862 28 04 www.cruschalba-lavin.ch

Fachgeschäft geöffnet Montag bis Freitag 8-12 Uhr / 14-18.30 Uhr St Mority Mehr als Strom.

für Sie geöffnet. Preise im Doppel-

Unser Restaurant Cruschetta ist täglich

zimmer ab CHF 140,- pro Nacht

von 09.00 - 22.00 h geöffnet.

inkl. Frühstrick

Dienstag Ruhetag.

### **Grill & BBQ-Station Punt Muragl**

Bei schönem Wetter offen ab 11.00 Uhr

079 612 99 88

St. Moritz

### che belloo - Ihr Hundesalon

Termine nach tel. Voranmeldung Gallaria Caspar Badrutt Via dal Bagn 52, St. Moritz Tel. 079 768 30 54 E-Mail: che.belloo@bluewin.ch

WALDHAUS AMSEE ST. M※RITZ



FÜR UNSERE EINHEIMISCHEN OFFERIEREN WIR IM NOVEMBER

### Käse-Fondue

CHF 90.- für zwei Personen

### Fondue Chinoise

(500g Kalb-und Rindfleisch) CHF 110.- für zwei Personen

Inkl. Salat vom Buffet, 1 Flasche Wein und Mineral, Kaffee oder Tee

Wir freuen uns auf Sie! Sandro Bernasconi sowie das ganze Waldhaus-Team Reservation unter 081 836 60 00 info@bwaldhaus-am-see.ch



Wildspezialitäten

Gamspfeffer, Rehischnitzel

Hirsch Cordon bleu, usw.

Restaurant Counchetta

& Restaurant Stive Via Montra Za Chi 7574 Zinc

Tel. +41 81 854 13 19

E-Mair, into Geruschalva.ch.

www.cruschalva.ch

Engadiner Post Dienstag, 3. November 2015

# Engadiner Post

Redaktion St. Moritz:

Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate: Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00 stmoritz@publicitas.ch

Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Dienstag, Donnerstag und Samstag Auflage: 7833 Ex., Grossauflage 17 506 Ex. (WEMF 2015) Auflage: 8088 Ex. inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration) Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz Telefon 081 837 90 90. Fax 081 837 90 91 info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32

Reto Stifel, Chefredaktor (rs), abw.

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj), abw Astrid Longariello (al), Stephan Kiener (skr)

Praktikantin: Annina Notz (an) Produzent: Stephan Kiener

Technische Redaktion: Liwia Weible (lw)

Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter (nba), Jon Duschletta (jd), abs

Freie Mitarbeiter:

Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd) Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh) Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch), Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Othmar Lässer (ol) Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh), Benedict Stecher (bcs), Martina Tuena-Leuthardt (mtl)

Schweizerische Depeschenagentur (sda)

Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01

Verantwortlich: Andrea Matoss

Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80 abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise Print:

Schnupperabo für 1 Monat Fr. 20.-

Einzelverkaufspreis: Fr. 1.90 Abonnementspreise Ausland

3 Mte. Fr. 139.- 6 Mte. Fr. 205.- 12 Mte. Fr. 328.-

Abonnementspreise EPdigital

Inland: 3 Mte. Fr. 110.- 6 Mte. Fr. 134.- 12 Mte. Fr. 191.-Schnupperabo für 1 Monat Fr. 20.-

mentspreise Kombi (EPdigital und Print):

# Das Puschlav hat seine eigene Expo

Nicht nur traditionsreiches Handwerk, sondern auch innovative Angebote stehen im Mittelpunkt

Bereits zum 15. Mal findet dieser Tage in Poschiavo die Expo der regionalen Handwerker und Gewerbetreibenden statt. Es werden mindestens 5000 Besucher erwartet. Die EP hat einen Augenschein vor Ort genommen.

RUTH EHRENSPERGER

In der Tessitura Valposchiavo rattern die Schiffchen im Webstuhl hin und her, ein scheinbares Gewirr von Fäden ordnet sich nach und nach zu einem bunt gemusterten Stoffband. Drüben in La Tor steht ganz hinten in der Ecke eine Werkbank mit allerlei Gerätschaften, davor ein Sattler, der ein Stück Leder bearbeitet. Daneben klirren die Gläser, Wein steht dunkelrot leuchtend zur Degustation bereit. Bei Tosio Arredamenti erfüllt der Duft von hausgemachtem Gebäck das unterste Stockwerk. Weiter oben wird konzentriert ein Edelstein geschliffen.

### **Handwerk und Berufe**

Die diesjährige Expo Valposchiavo hat an Vielfalt einiges zu bieten. Über 60 Aussteller - ein neuer Rekord - präsentieren an zwei Wochenenden ihre Produkte und Dienstleistungen. Die Expo wird vom Puschlaver Gewerbeverband, von der Region Valposchiavo und vom Tourismusverein Valposchiavo gemeinsam veranstaltet. Als Thema haben die Organisatoren «Mestieri & Sapori 2.0» gewählt. «Das Handwerk und das lokale Gewerbe sind ein wichtiger Teil der Puschlaver Realität», erläutert Tiziana Dionisio, Kommunikationsverantwortliche der Expo. «Die (Mestieri) sind vielfach Tradition und Innovation in einem: Urtümliches Handwerk wird von Generation zu Generation weitergegeben. Gleichzeitig wird es weiterentwickelt und um innovative Ideen ergänzt.»

Eine weitere Ressource des Südtals sind ihre lokalen Produkte und die damit verbundenen Aromen, Gerüche und Gerichte. «Mit ‹I Sapori› haben wir ein weiteres wichtiges Identitätsmerkmal des Puschlavs als Thema gesetzt: die Landwirtschaftsprodukte und die lokalen Spezialitäten», sagt Dionisio. Auch hier gehen Tradition und Innovation Hand in Hand: Bei der Lebensmittelherstellung werden nebst bewährten Produkten regelmässig neue Kreationen präsentiert, um aktuell zu bleiben.

Und schliesslich ist da noch das 2.0 im Titel der Expo. «Das 2.0 steht für Innovation und den Blick in die Zukunft», erklärt Tiziana Dionisio. «Wir möchten nicht nur Einblick in traditionsreiches Gewerbe geben, sondern auch aufzeigen, dass dieses Zukunft hat und immer wieder neu erfunden wird.»

Genau dies ist laut Dionisio auch die Hauptmotivation der Aussteller, um an der Expo teilzunehmen: dabei zu sein und zu zeigen, dass das Tal lebt, produziert, Ideen generiert und Neues

Begleitet wird die Ausstellung von einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm: So hat der Bildhauer Andrea Gaspari am letzten Wochenende eine grosse Holzkonstruktion mit der Schrift «Valposchiavo» geschaffen, die nun am südlichen Dorfeingang von Poschiavo angebracht ist. Musikalische Unterhaltung, eine private Sammlung von Gegenständen aus vergangenen Zeiten, eine Ausstellung von alten Familienfotografien in der Bibliothek oder die Präsentation von «100% Valposchiavo», einem Projekt für die Entwicklung und Vermarktung von einheimischen Lebensmitteln sind weitere Programmpunkte.

www.expovalposchiavo.ch



### **Andrea Compagnoni**

«Leider ist der Beruf des Sattlers am Aussterben. In der Schweiz gibt es im Moment gerade mal zwei Lehrlinge. Solange ich kann, mache ich weiter und hoffe, meine Werkstatt irgendwann jemandem übergeben zu können.»

Andrea Compagnoni ist Sattler/Polsterer von Beruf und hat 1958 die erste Expo aus privater Initiative organisiert. Er arbeitet mit seinen 87 Jahren immer noch in seiner Werkstatt.



### Ivan Piani und Luigi Bonelli

«Das Puschlav geht auch als abgelegenes Tal in Sachen Innovation und Technik mit der Zeit. Als Kommunikationsagentur haben wir neu innovative Dienstleistungen wie die «Search Engine Optimisation und 3D-Projekte im Angebot. Diese sind derzeit ganz hoch im Kurs.» Der Webengineer Ivan Piani (links) und der Grafiker Luigi Bonelli arbeiten bei der Kommunikationsagentur ecomunicare.



### Francesco Cortesi

«Für diese Arbeit braucht es Geduld, eine Portion Perfektionismus und eine gewisse Seelenruhe: Wenn man daran denkt, was man falsch machen könnte, kommt es nicht gut. Zum Geigenbau gehört auch Design, aber: Design heisst nicht nur Schönheit. Design ist die Kombination aus Schönheit und Funktionalität.» Francesco Cortesi ist gelernter Geigenbauer und hat vor einem Jahr eine eigene Werkstatt in Poschiavo eröffnet.



### Danksagung

Die zahlreichen Beileidsbezeugungen zum Tode unseres geliebten

### Rudolf Delnon

haben uns bewegt und getröstet.

Bedanken möchten wir uns bei allen Freunden und Bekannten, die uns in dieser schweren Zeit zur Seite standen, beim Altersheim Promulins für ihren unermüdlichen und wohlwollenden Einsatz und bei Herrn Dr. Gachnang für die kompetente Betreuung. Für die einfühlsame und besinnliche Abdankungsfeier danken wir Frau Pfarrer Dittes.

Herzlichen Dank für die zahlreichen Spenden, die schönen Blumen, die einfühlsamen Kondolenzbriefe und alle Zeichen der Freundschaft und Verbundenheit.

Zuoz, im November 2015

Die Trauerfamilie

Die Steine lasten hin zur Mitte Die Erde formt sich in das Licht In reissenden Stürzen auf zur Quelle schäumt der Bach Max Löwenthal

Wir trauern um unsere liebevolle, tapfere Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante, Gotte, Cousine und Freundin

### Ruth Rauschenbach

Anwältin

22. Februar 1973 – 29. Oktober 2015

Von Ruth für immer Abschied nehmen zu müssen, fällt uns so schwer.

Jürg und Ursula Rauschenbach-Dallmaier Chesa al Schuschuri dal Flüm, Via da la Botta 77, 7504 Pontresina

Jürg und Ursula Rauschenbach-Dallmaier Rolf, Marisa und Fernando Rauschenbach Reto Rauschenbach und Denise Angehrn Didi Hamdi

Verwandte, Freundinnen und Freunde

Abdankung: Freitag, 6. November 2015, 14.00 Uhr, reformierte Kirche Höngg, Am Wettingertobel 38, 8049 Zürich.

Anstelle von Blumen spende man dem multikulturellen Kinderchor Kolibri Basel, BLKB CH 46 0076 9016 2233 2796 4.

Jesus Christus spricht: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich. Johannes 14, 6

Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden, die an seinen Namen glauben.



# Engadiner Post POSTA LADINA

## Schmunzeln mit

«Vielen lieben Dank für das Geburtstagsgeschenk, Tante Martha.» «Aber Liebes, das ist doch nicht der Rede wert.» «Finde ich auch. Aber Mami hat gesagt, ich muss mich trotzdem bedanken.»

# **Engadiner Bevölkerung zeigte viel Herz**

Kleidersammelaktion für syrische Flüchtlinge fand überwältigenden Anklang

Etwa 10 Millionen syrische
Flüchtlinge sollen derzeit weltweit auf der Suche nach einer
neuen Heimat sein. Im Rahmen
einer grossen Hilfsaktion wurden
am Samstag in Samedan Winterkleidung und Plüschtiere für sie
gesammelt.

LIWIA WEIBLE

Um 10.00 Uhr war der offizielle Beginn der Sammelaktion, die Ersten kamen schon um neun. Bis zum Mittag fand der grösste Ansturm des Tages auf das Hotel des Alpes durch etwa 300 Spendenwillige statt. Jeder von ihnen hatte mehrere Säcke oder Taschen voller Kleiderspenden dabei. Insgesamt haben sich etwa 450 Einheimische an der Aktion beteiligt.

«Wir waren überwältigt von der Solidarität der Engadiner Bevölkerung», sagt Sacha Ernst, der mit dem Hilfswerk «Aktion für verfolgte Christen und Notleidende (AVC)» zu den Organisatoren zählte. «Die Leute standen schon morgens bis draussen auf die Strasse hinaus, wir haben ein Verkehrschaos ausgelöst.»

### Fast zwei Sattelschlepper voll

Nach Kategorien in Damen- und Herrenschuhe sowie Damen- und Herrenkleidung und Accessoires wurden die Waren von 30 freiwilligen Helfern direkt vor Ort sortiert und verpackt. Ein Lastwagen mit etwa 50 Kubikmetern wurde bereits am frühen Nachmittag komplett mit gespendeten Waren befüllt und von Samedan nach Biel in die Zentrale des Hilfswerks AVC gebracht. Etwa weitere 30 Kubikmeter Kleidung werden noch zwischengelagert und später abgeholt. Von der Zentrale in

Biel aus werden die Güter später in Flüchtlingslager nach Italien, Griechenland, Bulgarien, Serbien und Syrien weitertransportiert. Dank der Vorsortierung erhalten die Mitarbeiter in den Hilfslagern vor Ort schnell einen Überblick. Teilweise stürzen sich nämlich bis zu 700 Flüchtlinge gleichzeitig auf die Sachen.

«Die meisten gespendeten Waren sind qualitativ sehr hochwertig», sagt Sacha Ernst. «Zum Teil sind nigelnagelneue Stücke dabei, mit Etiketten dran. Und im Münstertal hat jemand vier Kleinbusse voller Waren bereitgestellt.» Einzelne Teile waren aber auch nicht für die reisenden Flüchtlinge geeignet. Doch auch diese werden vom AVC einem guten Zweck zugeführt. So wird eine gespendete Nähmaschine einer Frau in Pakistan zu einer Existenz verhelfen oder zu grosse Plüschtiere beispielsweise in Kinderheime gebracht.

Mittwoch

«Wir sammeln in so vielen Ländern Spenden, und es fällt auf, dass die Ware aus der Schweiz oft die beste ist», sagt der Zuozer Sacha Ernst. In einigen Ländern hat man das Gefühl, es sei einfach Entsorgung, aber hier wollen die Menschen wirklich helfen – mit Herzblut..»

### **Enorme Hilfsbereitschaft**

So packte beispielsweise eine Dame den Jägermantel ihres Mannes aus, der davon nichts wusste. Als dieser den Mantel erblickte, wurde er wehmütig. Doch er gab sich einen Ruck: «Wissen Sie, der hält bei Temperaturen bis Minus 25 Grad warm. Ich gönne es den Menschen

Anschliessend wurden die Spender mit Kaffee und Kuchen belohnt. Sie nutzten die Gelegenheit zum Austausch, und der ein oder andere spendete zusätzlich noch etwas Geld. Dieses wird zur Finanzierung der europa-

weiten Lastwagentransporte eingesetzt.



Um die 30 freiwillige Helfer, zumeist aus der Kirchengemeinde Ekklesia-Engiadina, ermöglichten die grosszügige Spendenaktion in Samedan. Foto: Liwia Weible

# Scheckbetrüger gefasst

**Grenzwacht** Ein italienischer Staatsangehöriger (25) versuchte Mitte Oktober mit seinem Fahrzeug beim Grenzübergang Campocologno in die Schweiz einzureisen. Gegenüber den Grenzwächtern gab er an, den Personalausweis zu Hause vergessen zu haben und auf dem Weg nach Livigno zu sein

Bei der Kontrolle des Fahrzeuges kam ein total gefälschter italienischer Personalausweis zum Vorschein. Abklärungen ergaben, dass derMann bei der italienischen Justiz bekannt ist, und zwar im Zusammenhang mit Betrug, Ausweisfälschung, Trickdiebstahl, Körperverletzung und Raubüberfall. Er wurde erst Anfang Oktober aus der Haft entlassen und wird bereits wieder wegen Betrügereien in Höhe von 500 000 Euro gesucht.

Als er gefasst wurde, war er auf dem Weg zum nächsten Betrug, wie das Grenzwachtkorps gestern mitteilte. Nebst dem gefälschten Personalausweis fanden die Schweizer Grenzwächter im Fahrzeug einen gefälschten Bankcheck über 26000 Euro. Der Mann gab zu, dass er damit habe Schmuck kaufen wollen. Die Person wurde den italienischen Behörden übergeben. (kp)

### WETTERLAGE

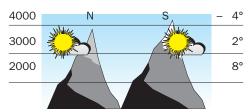
Ein Hoch mit Zentrum über Osteuropa bleibt für den Alpenraum wetterbestimmend. Ein Tiefdruckausläufer wird zur Wochenmitte davon abgeblockt. Doch die Strömung sorgt in der Höhe für auflebenden Südföhn.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

Harmlose Wolken mischen sich zum Sonnenschein! Nach klarer Nacht startet der Tag in den Tälern frostig. Die Temperaturinversion ist vorerst noch ausgeprägt, doch im Tagesverlauf wird diese mit dem auflebenden Südwind nicht nur in den sonnigen Lagen ausgeräumt. Auch in den schattigen Talbereichen setzen sich nun Plusgrade durch. Vor allem an Südhängen wird es wiederum angenehm mild. Allerdings mischen sich im Tagesverlauf hohe Wolkenfelder zum Sonnenschein, welche diesen am Nachmittag trüben können.

### BERGWETTER

Im Gebirge weht lebhafter, in den klassischen Südföhnschneisen auch starker, föhniger Südwind. Die dabei herangeführten Wolkenfelder ziehen jedoch über Gipfelniveau gegen Norden. Die herangeführte Luft bleibt zudem weiterhin mild, die Frostgrenze liegt bei 3400 m.

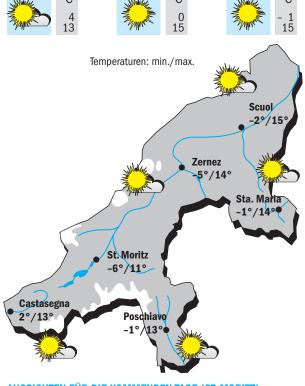


### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m) - 5° Sta. Maria (1390 m) 1°
Corvatsch (3315 m) - 2° Buffalora (1970 m) - 7°
Samedan/Flugplatz (1705 m) - 8° Vicosoprano (1067 m) 0°
Scuol (1286 m) - 2° Poschiavo/Robbia (1078 m) -1°
Motta Naluns (2142 m) 4°

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Donnerstag



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

# Mittwoch Donnerstag Freitag °C -1 -1 11 OC -5 11

### Veranstaltung

### Das Kleid des Engadinerhauses

**Pontresina** Am Freitag, 6. November, 20.30 Uhr, spricht der Künstler Constant Könz zum Thema: Das Kleid des Engadinerhauses. Marcella Pult, die vor einem Jahr ein Buch über den Künstler und seine Werke herausgab, führt durch den Abend. Anhand von Bildern berichtet der Künstler über die Entwicklung der Malereien und Sgraffitti an den Häusern im Engadin.

Er selber renovierte alte Werke und schuf neue Dekorationen, Malereien und Sgraffitti an unzähligen Häusern im Engadin und im Münstertal. Seine seit über 50 Jahre kreierten farbigen Ölbilder und die Farbstiftbilder sind nicht Thema des Abends, sind aber sein Hauptwerk. Die Kulturkommission Pontresina lädt alle Interessierten in die Sela Culturela (neben dem Kino) in Pontresina ein. (Einges.)

